



# MEHR ALS FUßBALL

SOZIALBERICHT 2020 VON  
HERTHA BSC.





Die Zukunft gehört  
**BERLIN.**

## AUSRÜSTER



## AUTOMOBIL-PARTNER



## EXKLUSIV-PARTNER



# LIEBE HERTHANERINNEN UND HERTHANER,

vor genau einem Jahr haben wir an dieser Stelle über unsere Haltung gesprochen. Eine Haltung, die sich erst dann besonders zeigt, wenn sie sich bewähren muss. Wie wichtig diese Haltung und die ihr zu Grunde liegenden Werte in den kommenden Monaten sein würden, konnte keiner von uns ahnen. Allerdings lässt sich retrospektiv sagen, dass sich eben diese Haltung als kraftvolle Quelle in einer sehr schwierigen Zeit erwiesen hat. Eine Quelle der Hoffnung. Und eine Quelle der Hilfe.

Das was unser Verein, seine Mitglieder, Fans, Mitarbeitenden und Spieler in den vergangenen zwölf Monaten durchlebt haben, war sehr intensiv und stellt uns bisweilen immer noch auf die Probe.

Die Wichtigkeit, unser Vereinsleben aber auch den unternehmerischen Teil von Hertha BSC so aufzubauen, dass wir in kurzfristigen und langfristigen Krisen nicht nur operativ handlungsfähig bleiben, sondern auch einen gesellschaftlichen Mehrwert bieten können, wird jetzt an Bedeutung gewinnen. Das haben wir verstanden. Und das haben wir mit viel Herz und Leidenschaft in der jüngsten Vergangenheit auch unter Beweis gestellt.

Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung. Und vielleicht ist der Beginn der Corona-Pandemie tatsächlich ein historischer Moment gewesen, in der die Zukunft ihre Richtung geändert hat.

Wir haben immer daran geglaubt, dass Veränderung nicht den technischen Fortschritt oder die Restrukturierung von Organisationen in den Mittelpunkt stellt, sondern die Begleitung von Menschen durch diese Veränderungsprozesse. Dafür brauchen wir Mitgefühl, Nächstenliebe, Gemeinschaftsverständnis und Rücksicht. Vieles davon habe ich bei Hertha BSC im vergangenen Jahr gesehen.

Neben der unermüdlichen Arbeit unserer CSR-Abteilung haben wir mit der Hertha-Stiftung zum ersten Mal den Wilhelm-Wernicke-Preis ausgelobt. Nicht zuletzt auch, um unsere Grundwerte zu stärken.

Ich möchte mich von ganzem Herzen bei allen engagierten Herthanerinnen und Herthanern bedanken. Ganz gleich ob Mitglieder, Fans oder Mitarbeitende. Ihr habt in einer wirklich schwierigen Zeit Fantastisches geleistet. Danke!

Wie immer: Kritik, Anregungen oder Ideen helfen uns, besser zu werden.



Viel Spaß beim Lesen des Sozialberichts und bleibt gesund!

**Paul Keuter**

Mitglied der Geschäftsleitung  
im Namen der Mitarbeiter von Hertha BSC

# UNSER SOZIALES UND GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT VON NOVEMBER 2019 BIS OKTOBER 2020

## NOVEMBER

KIEZkicker Neuköln	7
Internationales U15 Holocaust-Gedenk Turnier	10
Kids Club: Laternenumzug	11



7

## DEZEMBER

Herthaner helfen: Weihnachtsaktion	13
Herthaner helfen: Inklusive Lesung	14
Herthaner helfen: Besuch von Salomon Kalou	16
Herthaner helfen: Flüchtlingskinder	17
Herthaner helfen: Seniorenheim Sankt Stephanus	18
Herthaner helfen: Dialysezentrum	19
Herthaner helfen: Fußball-Therapie	20
Herthaner helfen: Kinderonkologie	22

Herthaner helfen: Vivantes Hospiz	24
Herthaner helfen: Mit dem Herzen beim Fußball	25
Herthaner helfen: Stadionsprecher Robert	26

## JANUAR

Hertha macht Schule	28
Obermayer-Award:	
Aus der eigenen Geschichte lernen	30
Der Ehrenfelix zu Gast bei Hertha BSC	32



22

## FEBRUAR

Hertha BSC: Kein Platz für Rassismus	35
Der Brandenburg-Spieltag	36



42

## MÄRZ

Digitales Engagement	39
----------------------	----

## APRIL

Wir sagen „danke“	42
Herthas Danke-Pakete	44
Versorgungspakete: Berliner Krankenhäuser	45
Wir helfen beim Maskennähen	46
Masken selber machen	47
Rettet die Eckkneipen	48
Franz-Bobzien-Preis:	50
Aus der eigenen Geschichte lernen	
Die bunte Online-Lesung	51



Spargelspende: Berliner Tafel	52
Spendenstream für Pflegekräfte	53

## MAI

Herthaner helfen: Berliner Tafel	56
CSR Interview mit Paul Keuter	58



## JUNI

SportPride 2020	61
Kooperation: Turbine Potsdam	62
Charity-Gaming-Livestream	63
Hertha macht Schule: Die Bewegte Pause	64
Hertha kürt Klassensprecher des Jahres 2020	65



Virtuelle Becher sammeln Spenden	66
Versteigerung: Das Bild des Leierkastenmannes	66

## JULI

Herthas Klimaschutz	68
Interview: Champions ohne Grenzen	72
Heidelbeeren für krebserkrankte Kinder	75

## AUGUST

DFL-Stiftung Interview: Jordan Torunarigha	78
Interview Süddeutsche: Jordan Torunarigha	78
Wasser für Obdachlose	80
Gratis-Tickets für Corona Helfer	81



## SEPTEMBER

Ein Trikot für Pauline und DKMS	
Stammzellenspende	84
Engagement: Blindenfußball	86
Inklusion: Schichtwechsel	88
Inklusive Lesung: Die drei ??? Kids	90
Engagement: Sauberes Spreathen	91

## OKTOBER

Soziales Engagement: Wilhelm-Wernicke Preis	94
Impressum	95

**NOVEMBER 2019**



*UNSER SOZIALES UND  
GESELLSCHAFTLICHES HANDELN  
PRÄGT UNSER VEREINSLEBEN  
UND SOLL FÜR JEDEN BEREICH  
UNSERES CLUBS AUCH  
EINE QUELLE DER KRAFT SEIN.*

Paul Keuter, Mitglied der Geschäftsleitung Hertha BSC



# KIEZKICKER-STIPPVISITE IN NEUKÖLLN

**Bundesligaspieler sind im Stadion Hertzbergplatz eher selten zu Gast. An der Sonnenallee werden sonst die Partien vom BSV Hürtürkel in der Kreisliga A (Staffel 1) ausgetragen, doch am 12.11.2019 war die charmante Sportanlage Schauplatz für unser ‚KIEZtraining‘ Neukölln. Wo sonst am beschaulichen Gelände vor ca. 100 Zuschauerinnen und Zuschauern gespielt wird, waren dieses Mal einige hundert Fans zu Gast, um unsere Profis hautnah zu erleben.**

Für uns ist das 2.500 Zuschauende fassende Stadion jedoch kein unbekanntes Terrain, denn vor 52 Jahren sorgte ein Berliner Stadtderby für den noch heute gültigen Zuschauerrekord des Stadions an der Sonnenallee. Vor 9.918 Zuschauenden trafen am 8. Oktober 1967 Hertha BSC und Tennis Borussia im Halbfinale des Berliner Stadtpokals aufeinander. Die Herthaner entschieden diese Partie mit 3:0 für sich und gewannen im Anschluss nach einem 1:0-Finalsieg gegen Tasmania den Berliner Pokal.

## PROFIS ZUM ANFASSEN

Einmal mit seinen Idolen Fußball spielen und ihnen ganz nah sein - das ist es, was die ‚KIEZkicker‘ ausmacht. Auch an der Sonnenallee sorgten wir, neben dem Training der Profis, für ein attraktives Rahmenprogramm. Hyundai stellte für das Kieztraining eine Torwand, einen Tischkicker und sogar eine Popcorn-Maschine zur Verfügung. Interessierte konnten auch einen Blick in den Mannschaftsbus werfen, mit dem die Profis zuvor angereist waren.

## ERFÜLLTE TRÄUME UND TRAUMTORE

Zum Abschluss der Trainingseinheit durften traditionell zehn Kinder mit ihren Idolen auf den Platz, um mit ihnen das Spiel des ‚KIEZtrainings‘ zu bestreiten. Vor dem Ende der Veranstaltung, die von Udo Krienim begleitet wurde, nahmen wir uns dann noch viel Zeit, um die Foto- und Autogrammwünsche aller Fans zu erfüllen, ehe ein schöner gemeinsamer blau-weißer Nachmittag in Neukölln zu Ende ging.







## I

**Hertha BSC und Berlin** – das gehört einfach zusammen! Regelmäßig absolvieren unsere Profis einige ihrer Trainingseinheiten in den Berliner Kiezen – mitten in der Stadt, inmitten der Anhänger. Für alle Fans des Hauptstadtclubs bietet sich dort die Gelegenheit, die Profis abseits des Olympiastadions oder des Schenckendorffplatzes hautnah zu erleben und sich Autogramme und Erinnerungsfotos zu sichern. Hertha BSC hautnah miterleben – das ist es, was die Stippvisiten im Rahmen der ‚KIEZkicker‘ ausmacht.







# SPORTLICHES GEDENKEN VON HERTHAS U15

Im November 2019 reiste unser U15-Team in die Tschechische Republik nach Ostrava, um sich im Geiste der Erinnerung nicht nur sportlich zu messen, sondern gemeinsam mit Mannschaften aus Polen, England und Tschechien den Opfern des Holocaust zu gedenken.

Nach Duellen mit dem Gastgeber FC Banik Ostrava, dem FC Chelsea und Legia Warschau belegte die U15 bei dem internationalen Turnier den zweiten Platz. Der sportliche Aspekt dieser Bildungsfahrt war allerdings von Beginn an zweitrangig.

Nach knapp eineinhalb Wettkampftagen wurde der Fokus auf den gesellschaftlichen Teil der Bildungsfahrt gerichtet. Jede Mannschaft durfte Interviews mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen und Holocaust-Überlebenden führen, die dann allen Mannschaften präsentiert wurden. Unsere Nachwuchskicker arbeiteten das Leben von Walter Frankenstein auf, der sich zur Rolle des Fußballs zu Zeiten des Nationalsozialismus äußerte: „Damals durften jüdische Kinder nicht mehr zu Fußballspielen gehen, aber wir sind trotzdem hin-



Im Rahmen des internationalen U15 Holocaust-Gedenk Turniers zollen die U15 Mannschaften des Chelsea FC, Legia Warschau, Hertha BSC und des Gastgebers FC Banik Ostrava den Opfern von Auschwitz Tribut.



gegangen.“ Er komme noch heute nach Deutschland, um der Demokratie zu helfen, weiter zu existieren: „Ich hoffe, dass ich, wenn ich hierherkomme, ein bisschen dazu beitragen kann, diese braune Flut einzudämmen.“ Walter Frankenstein erhielt 2014 das Bundesverdienstkreuz, er ist Herthaner durch und durch und kommt bei Gelegenheit immer noch ins Stadion.

Im Anschluss an diese Vorträge bemalten die Teams noch sogenannte ‚Foundation Stones‘, die tags darauf mit nach Auschwitz-Birkenau genommen wurden. Vor Ort wurden die Jugendlichen durch das Stammlager geführt, um letztendlich in stillem Gedenken ihre ‚Foundation Stones‘ niederzulegen. Sie repräsentieren eine Zukunft ohne Vorurteile, Diskriminierung oder jeglicher Form von Hass und werden Teil des neuen britische Holocaust-Mahnmal in London.



# ICH GEH' MIT MEINER LATERNE UND MEINE HERTHA MIT MIR



**Am 11.11.2019 fand der alljährliche St.-Martinsumzug unseres Kids-Clubs auf dem Olympiagelände statt.**

Angeführt vom heiligen St. Martin auf seinem Pferd zogen die kleinen Herthanerinnen und Herthaner mit ihren selbstgebastelten Laternen in der Hand los. Zusammen mit Herthinho und lautstarken Gesängen führte der Laternenzug bis ins Amateurstadion, wo



Stadionsprecher ‚Manne‘ Sangel bereits wartete. Bei Punsch und Weckmännern las Sangel die Geschichte des heiligen St. Martin vor und sorgte somit für den perfekten Abschluss des Abends.

Der Botschaft des Teilens folgten auch die Teilnehmenden des Laternenumzugs, denn es konnten zahlreiche Spielzeugspenden für die Mutter-Kind-Einrichtung der



Caritas in Fürstenwalde gesammelt werden. Ein besonderer Dank gilt dem Reitsportverein Maifeld e.V. und Stadionsprecher ‚Manne‘ Sangel sowie allen Beteiligten für die mitgebrachten Spenden.

*Beim großen Laternenumzug des Kids-Clubs durch den Olympiapark wurden viele Spenden gesammelt.*

**DEZEMBER 2019**



**WIR HABEN DIE PFLICHT UND  
VERANTWORTUNG, ETWAS  
ZURÜCKZUGEBEN UND MENSCHEN  
IN BESONDERS SCHWIERIGEN  
SITUATIONEN ZU UNTERSTÜTZEN.**

Liza Hanisch, Projektmanagerin CSR Hertha BSC







# HERTHANER HELFEN – WEIHNACHTSAKTION

**„Herthaner helfen“ ist bei uns mittlerweile zur Tradition geworden. Jedes Jahr (seit erstmalig 2009) steht die Vorweihnachtszeit unter diesem Motto.**

Dass es das Schönste ist, etwas zurückzugeben, andere glücklich zu machen und für leuchtende Augen zu sorgen, zeigt die Aktion allen beteiligten Herthanern immer wieder. Dabei kommt es nicht auf die Größe oder den Wert eines Geschenkes an – die eindrucksvollsten Geschichten sind die der kleinen Gesten. Diese Herzenswünsche, die mit Geld nicht zu bezahlen sind.

In den vergangenen Jahren haben wir viele Geschichten erzählt, die uns tief berührt haben. Wir bedanken uns bei all den Familien, die uns ihr Vertrauen geschenkt, den Partnern und Sponsoren, die die Umsetzung unterstützt haben und bei allen Blau-Weißen, die Teil dieser vorweihnachtlichen Reise sind.



# EIN VEREIN UND EIN BUCH FÜR ALLE

Ein Buch vorgelesen zu bekommen – in diesen Genuss kommen vor allem Kinder in jungen Jahren. Nicht selten ist es ein beliebtes Ritual vor dem Schlafengehen. Aber auch in der Weihnachtszeit greifen Eltern gerne zum Buch, um ihrem Nachwuchs deren Lieblingsgeschichten in gemütlicher Atmosphäre vorzulesen.

Diese vertraute Situation übertrugen wir gemeinsam mit der ‚Aktion Mensch‘ am Vormittag des 10. Dezembers 2019 in den Bauch des Berliner Olympiastadions. In kuscheligen Sitzkissen machten es sich 250 Grundschulkinder mit und ohne Behinderung in der Aufwärmhalle bequem und lauschten den Vorlesenden, die aus dem ersten barrierefreien Kinderbuch Deutschlands vorlasen. Das Buch trägt den Titel: „Die Bunte Bande - Das gestohlene Fahrrad“. Bei dieser inklusiven Lesung waren es nicht die Eltern, sondern prominente Herthaner, die den aufmerksamen Kindern die Geschichte von den fünf Freunden Henry, Tessa, Leo, Tom und Jule erzählten. So saßen Paul Keuter, Mitglied der Geschäftsleitung, Stadionsprecher Fabian von Wachsmann sowie die Nachwuchstrainer Sofian Chahed, Oliver Reiß und Oliver Schröder auf dem Podium. ZDF-Moderator







*Eric Mayer bei der inklusiven Lesung von Hertha BSC und der ‚Aktion Mensch‘. Und es konnten wirklich alle Kinder teilhaben, denn die ‚Bunte Bande‘ wurde in Gebärdensprache übersetzt.*



Eric Mayer, der kinderfreundlich und humorvoll durch die Veranstaltung führte, las ebenso vor wie Sabine Borchard, Mitglied im Blinden- und Sehbehinderten-Fanclub Sehbären, und Yannick Heise als Vorleser mit geistiger Behinderung.

Das achtköpfige und vielfältig besetzte Vorlesesteam ergänzten zwei Dolmetscherinnen für Deutsche Gebärdensprache und eine von deutschlandweit nur zwei Dolmetscherinnen für Leichte Sprache. So konnten alle Kinder trotz ihrer Einschränkungen der unterhaltensamen Leserunde folgen. „Das ist eine super Veranstaltung von Hertha BSC und der ‚Aktion Mensch‘. So etwas für die Kinder

zu veranstalten, ist eine tolle Sache. Darüber hinaus ist es fantastisch, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, dieses Buch zu lesen. Jeder hat seine Stärken und Schwächen – aber trotzdem kann jeder dieses Buch lesen. Eine ganz tolle Sache“, resümierte Herthas Co-Trainer der U17, Oliver Schröder. „Die inklusive Lesung ist eine der Aktionen, an der man mal wieder merkt, wie wichtig es ist, dass wir uns stark für die Themen Vielfalt und Inklusion einsetzen – einfach großartig!“, unterstrich Paul Keuter glücklich. Ein rundum gelungener Vormittag im Rahmen von ‚Herthaner helfen‘.



# EIN HELD TRIFFT SEINEN HELDEN

Als er wieder aus der Profi-Kabine heraustrat, realisierte Jonas erst so langsam, was da gerade passiert war. Der 15-Jährige nahm seinen Vater in den Arm und strahlte über das ganze Gesicht. ‚Herthaner helfen‘, die blau-weiße Weihnachtsaktion, hatte ihm eine Begegnung der ganz besonderen Art ermöglicht: Ein Treffen mit seinem Lieblingsspieler Salomon Kalou. Und nicht nur das: Sein Idol führte ihn höchstpersönlich herum und nahm ihn mit in das blau-weiße Heiligtum – die Mannschaftskabine.

Auch die anderen Spieler und der damalige Cheftrainer Ante Covic begrüßten ihn. Als besondere Überraschung gab es vor den Augen aller vier VIP-Tickets für das Heimspiel gegen Borussia Dortmund und ein Trikot, auf dem Jonas selbst die Autogramme der ganzen Mannschaft sammeln konnte.

Von diesen rundum glücklichen Tagen hatte Jonas zuletzt nicht viele: Zwei Jahre lang kämpfte er gegen Leukämie. Mittlerweile hat er sie besiegt, nachdem



er eine neunmonatige Intensivtherapie an der Charité absolvierte. Trotz seiner Krankheit und der Behandlung blieb Jonas fleißig und positiv und ist nun auf dem besten Weg, seinen mittleren Schulabschluss zu machen.

Mit dieser Überraschung wollte sein Vater Petros ihm zeigen, dass es sich lohnt, zu kämpfen. „Das war ein unbeschreiblich schöner Tag für meinen tapferen Kämpfer. Wir sagen von Herzen ‚Danke!‘“, so Petros.



Auch 2019 gab es wieder einen Adventskalender der besonderen Art. Mit der Aktion ‚Herthaner helfen‘ erfüllten wir 24 große und kleine Herzenswünsche.





# IBISEVIC BESCHENKT GEFLÜCHTETE KINDER



**„Das ist meine Geschichte. Ich habe das selbst erlebt!“ Vedad Ibisevic zeigte sich sichtlich bewegt. Der Besuch im Ankunftszentrum für Geflüchtete in der Oranienburger Straße in Reinickendorf war für unseren ehemaligen Kapitän eine Zeitreise in seine eigene Vergangenheit.“**

Aus der Heimat fliehen, sich wochenlang im Wald verstecken, mit anderen Geflüchteten gedrängt in einer Halle leben, immer wieder in einer fremden Gegend ankommen und versuchen, dort leben und bleiben zu dürfen – das alles hat auch der Bosnier durchgemacht. Ibisevic floh als Kind mit seiner Familie wegen des Bürgerkrieges in Bosnien. Erst in die Schweiz und dann, nachdem die einjährige Aufenthaltsgenehmigung abgelaufen war, wurde die Familie von Verwandten in die USA geholt.

„Niemand verlässt einfach so seine Heimat und nimmt all' das auf sich. Dafür gibt es immer gute Gründe!“, so unser Stürmer. Das bestätigte auch Sascha Langenbach, Pressesprecher des Landesamtes für Flüchtlingsangelegenheiten, der die Hertha-Delegation an diesem Tag über das Gelände führte. Das Ankunftszentrum ermöglicht allen Asylsuchenden ein sicheres Ankommen in Berlin – pro Monat erreichen 500 Geflüchtete



*Vedad Ibisevic musste selbst als Kind aus Bosnien flüchten. Hier machte er anderen geflüchteten Kindern in Berlin eine große Freude.*

die deutsche Hauptstadt. Bis zum Abschluss ihrer Registrierung sind sie dort für wenige Tage untergebracht. Durchschnittlich braucht es acht Monate, bis per Asylverfahren entschieden wird, ob die Geflüchteten bleiben dürfen. Neben der medizinischen Versorgung erhalten die Ankommenen auch Hilfe bei den bürokratischen Abläufen und alltäglichen Fragen. „Viele Menschen, die wir hier versorgen, sind gezeichnet von der Flucht und den oftmals schrecklichen Erlebnissen. Ihnen den Start in Deutschland zu erleichtern und sie dabei zu unterstützen, ihr Potenzial auszuschöpfen, ist unsere Aufgabe und unser Bestreben“, erklärte Langenbach.



Das Team des Ankunftszentrums hatte sich im Rahmen der Weihnachtsaktion ‚Herthaner helfen‘ Equipment für den Kinderbereich gewünscht. Vedad Ibisevic hatte für die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter und vor allem für die Kinder einige Überraschungen im Gepäck. Vom Adventskalender über Schals bis hin zur Spielekonsole und Gesellschaftsspielen hatte unsere Mannschaft etliche Geschenke besorgt, die für leuchtende Kinderaugen und glückliche Betreuer sorgten. „Vielen Dank für die Zeit, die ihr euch genommen habt und natürlich die schönen Überraschungen – das wird unseren Klienten die Vorweihnachtszeit versüßen“, bedankte sich das Team zum Abschluss.

# JUNGER MANN TRIFFT ALTE DAMEN UND HERREN

**Mit seinen 20 Jahren war Dennis Smarsch mit Abstand der Jüngste im Gemeinschaftsraum. Zusammen mit unserem Weihnachtsteam besuchte der Keeper das Seniorenheim Sankt Stephanus in Spandau.**

Das Durchschnittsalter der rund 90 Bewohnerinnen und Bewohner in der Einrichtung der Caritas beträgt 80 Jahre, der Ältteste ist 95 Jahre alt. „Da will ich auch mal hinkommen“, bemerkte Smarsch anerkennend, der sich viel Zeit nahm und mit den Seniorinnen und Senioren plauderte. Auch im Alter werden die Bewohnerinnen und Bewohner hier fit gehalten, es gibt zum Beispiel Gedächtnistraining und einen großen Garten, den sie zusammen mit den Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen pflegen. In Wohneinheiten mit eigener Küche und Bad leben die Seniorinnen und Senioren hier selbstständig.

Für ihre wöchentliche Singstunde wünschten sich die Mitarbeitenden im Rahmen von ‚Herthaner helfen‘ Liederbücher mit Volksliedern, welche Dennis Smarsch überreichte. Außerdem hatte er Skat-Spiele, Schals und Weihnachtsmänner im Gepäck. Natürlich gab es auch

eine Einladung zu einem unserer Heimspiele. Er übergab weitere Spenden für andere Einrichtungen der Caritas wie warme Wintersachen, Spielzeug, Mützen, Socken, Unterwäsche, welche unser damaliger Hauptsponsor TEDi zur Verfügung stellte. Von der Mannschaft gab es zudem eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 600 Euro. „Der Empfang im Seniorenheim war sehr herzlich. Es hat mir großen Spaß gemacht, die vielen

Fragen zu beantworten und ich freue mich, die Spandauer Seniorinnen und Senioren im kommenden Jahr beim Heimspiel zu sehen“, sagte Dennis Smarsch nach dem Besuch. Auch Seniorenberater Christoph Giese freute sich: „Der Besuch von Hertha BSC war für unsere Bewohner ein absoluter Höhepunkt des Jahres.“



*Das Hertha BSC Weihnachtsteam macht den alten Damen und Herren aus dem Seniorenheim Sankt Stephanus in Spandau eine große Freude.*



*Eine einmalige Freude: Herthinho und Eduard Löwen besuchten den 93jährigen Hertha-Fan Joachim Leuschner im Dialyseraum*

# „DAS PASSIERT NUR EINMAL IM LEBEN.“

**Mit diesen Worten fand Joachim Leuschner langsam seine Sprache wieder.**

Zunächst verschlug es ihm diese, als auf einmal Herthinho und Eduard Löwen den Behandlungsraum im Dialysezentrum in Wilmersdorf betraten. Der 93-Jährige ist riesiger Hertha-Fan und Vereinsmitglied, drei Mal in der Woche für vier bis fünf Stunden kommt

er hierhin zur Blutwäsche. Im Stuhl neben ihm sitzt dann Nicole Kletterer, die ebenfalls große Hertha-Anhängerin ist und sich bei unserem Weihnachtsteam mit dem Wunsch für ihn meldete. „Er ist so ein lebensfroher Mensch und unser Gesprächsthema ist fast immer unsere Hertha. Er bringt mir auch jedes Mal aus der Zeitung Berichte über Hertha mit“, erzählte Kletterer.

Leuschner staunte nicht schlecht, als die blau-weißen Weihnachtsengel ihm einen Besuch abstatteten. Er zückte sogleich sein Telefon und zeigte stolz Fotos seiner blau-weißen Einrichtung zu Hause. Löwen hatte auch einige Präsente dabei: eine Vereinschronik, ein Trikot und selbstverständlich eine Einladung für ihn und seine Frau zu einem Hertha-Spiel. Auch wenn er nicht mehr so mobil ist und auf einen Rollstuhl angewiesen ist, will er seine Hertha noch einmal von den Rängen anfeuern. „Ich kann das noch gar nicht fassen, das ist ja eine große Überraschung!“, so der 93-Jährige. Die anderen Patientinnen und Patienten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kamen auch nicht zu kurz. Herthinho und Löwen zogen durch die Räume und verteilten weitere Weihnachtsgeschenke. Leuschner war währenddessen schon dabei, das Hertha-Trikot anzuprobieren und Fotos davon seiner Frau zu schicken.





# FUßBALL IST DIE BESTE THERAPIE

**Von Afghanistan nach Berlin kam er geflüchtet, ganz auf sich allein gestellt. Ohne Familie und Unterstützung – und das mit gerade einmal 12 Jahren. Davor, von den islamistischen Taliban im Alter von 14 Jahren eingezogen zu werden, wollten seine Eltern ihn schützen.**

Das ist die kurze Version von Elhams Fluchtgeschichte. Wie schwer diese war und die Folgen immer noch sind, wie belastend und herausfordernd, mag man nur erahnen. Trotzdem ist Elham ein begeisterungsfähiger, positiver und motivierter junger Mann, der mittlerweile seit fünf Jahren in Deutschland lebt, derzeit in der Jugendwohngruppe vom SOS Kinderdorf e.V. Berlin. Seine Therapie: Fußball. In jeder freien Minute ist er auf dem Platz und trainiert hart. Auch war er schon einige Male zusammen mit den fans@hertha im Olympiastadion. Er träumte schon lange davon, einmal mit unserer Nachwuchsmannschaft trainieren zu können. Dieser Wunsch wurde ihm erfüllt: Ein blau-weißer

Weihnachtsengel namens Marvin Plattenhardt überraschte Elham und geleitete ihn in die Kabine der U17. „Ich war ganz schön aufgeregt, als Marvin mir erzählt hat, worum es geht, aber er hat mich beruhigt und mir Mut zugesprochen“, berichtete der 17-Jährige. Eingekleidet in das Herthaner Trainingsoutfit durfte er sich dann vor den Augen der U17-Trainer Oliver Reiß und Oliver Schröder beweisen. „Er hat sich wirklich richtig gut angestellt und war total motiviert!“, lobte ihn Reiß hinterher. Auch Elham war begeistert: „Es war ganz schön anstrengend, aber gut!“



Sabine Geiger, die sich für fans@hertha engagiert und ebenso für das SOS Kinderdorf, reichte Elhams Wunsch bei Hertha BSC ein. „Er war total überrascht und sprachlos. Wahrscheinlich braucht er die ganze Nacht, um das zu verarbeiten. Ich denke, diese Erfahrung gibt ihm sehr viel Kraft“, freute sich Geiger für Elham.



*Für Elham geht ein großer Traum in Erfüllung: Er trainiert mit der blau-weißen U17. Fußball hilft ihm jeden Tag, seine traumatische Flucht zu verarbeiten.*







# #GAMECHANGER

# ALTE DAME FÄHRT NEUEN HYUNDAI.



Jetzt den Hyundai Deal für Hertha Mitglieder abschließen  
und **15%** auf den Kaufpreis des KONA Elektro  
oder **22%** auf weitere Modelle sichern.

Mehr erfahren unter: [Hyundai.de/hertha-deals](https://www.hyundai.de/hertha-deals)



Stromverbrauch für den Hyundai KONA Elektro: kombiniert: 14,7-14,3 kWh/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 0g/km; CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: A+. Die angegebenen Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt.

**8** Jahre  
Garantie\*

\* Fahrzeuggarantie ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: Die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für serienmäßiges Car-Audio-Gerät inkl. Navigation bzw. Multimedia sowie für Typ-2-Ladekabel und 2 Jahre für die Bordnetzbatteie), 5 Jahren Lackgarantie (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft), 5 kostenlosen Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit greift für den KONA Elektro im Anschluss an die Hyundai Herstellergarantie zusätzlich die 3-jährige Anschlussgarantie der Real Garant Versicherung AG (Marie-Curie-Straße 3, 73770 Denkendorf). Die Leistungen der Anschlussgarantie weichen von der Herstellergarantie ab (Details hierzu unter <https://www.hyundai.de/garantiebedingungen>). Zudem 8 Jahre Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft). Garantie ohne Aufpreis für KONA Elektro: 8 Jahre oder bis zu 160.000 km für die Hochvolt-Batterie, je nachdem was zuerst eintritt. Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen gemäß den Bedingungen des Garantie- und Servicehefts. Die 5-jährige Herstellergarantie für das Fahrzeug gilt nur, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunden verkauft wurde.

# EIN BISSCHEN NORMALITÄT TROTZ KRANKHEIT

**Es ist mittlerweile schon zur Tradition geworden, dass wir die Weihnachtsfeier der Kinderonkologie des HELIOS-Klinikums in Buch besuchen.**

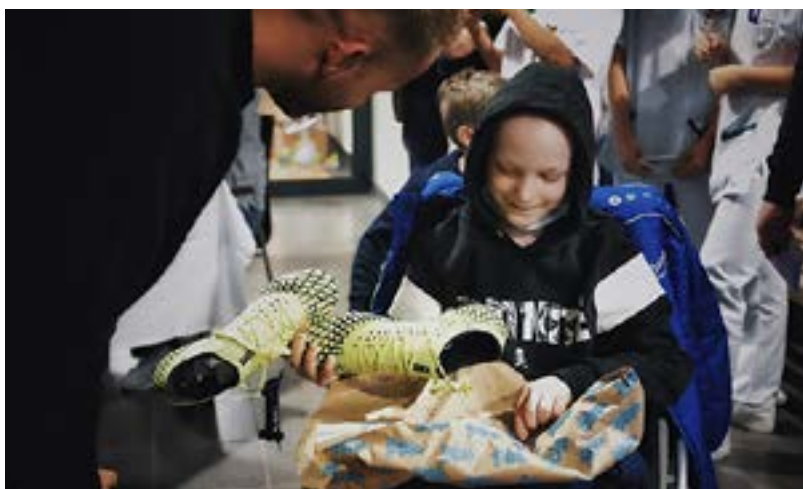
Zum dritten Mal in Folge waren wir dabei, um zusammen mit den kranken Kindern und deren Familien das Weihnachtsfest trotz der schlimmen Krankheit zu feiern. Per Skjelbred, Pascal Köpke, Physiotherapeut David de Mel und Herthinho spielten und redeten mit den Kindern, schrieben Autogramme und besuchten auch die Kinder, die ihre Zimmer nicht verlassen konnten und verteilten Weihnachtsgeschenke. Auch vom Fanclub fans@hertha gab es Geschenktüten.

Außerdem überreichten wir auf der von Kolibri e.V. organisierten Weihnachtsfeier eine Spende im Wert von 3.000 Euro. Mit dem Geld soll der Fitnessraum für

die großen Kinder und Jugendlichen der Kinderklinik neu eingerichtet werden. „Die Idee kommt von unserem Physiotherapeuten Robert, sie ist ganz einfach: die Kids sollen sich bewegen, das Bett verlassen können und beim Sport wieder ein wenig Normalität aufkommen lassen“, erklärt Andreas Landgraf von kolibri e.V., der diesen Wunsch einreichte. Eine weitere Geldspende übergaben Köpke und ‚Schelle‘ im Namen der Mannschaft. Diese soll dabei helfen, dem 13-jährigen Hawal, der unheilbar an Krebs erkrankt ist, noch einmal eine Reise in seine irakische Heimat zu ermöglichen. „Wir arbeiten jetzt schon im dritten Jahr intensiv mit Hertha BSC zusammen. Neben den regelmäßigen Stadionbesuchen und gemeinsamen Kochevents auf der Station ist der Besuch der Herthaner auf der Weihnachtsfeier hier auf der Station fester Bestandteil des Jahreskalenders. Es ist immer wieder schön zu sehen,

wie diese Momente den Kindern Kraft und Ablenkung geben“, freute sich Landgraf. Auch Per Skjelbred war gerührt: „Der Besuch hier war wirklich bewegend. Als Familienvater gehen mir die Schicksale der Familien und Kinder sehr nah. Ich wünsche allen kleinen Patientinnen und Patienten, dass sie schnell gesund werden“, so Herthas Nummer 3.





*Auch dieses Jahr besuchte Hertha BSC die Weihnachtsfeier der Kinderonkologie der HELIOS Klinik und machte den Kleinen eine große Freude.*



# QUALITÄT, DIE SITZT

**„Ja, ist denn heute schon Weihnachten?“, begrüßte Bernhard unser Weihnachtsteam, Maximilian Mittelstädt und Herthinho. In kompletter Hertha-Fanausrüstung und mit dem breitesten Grinsen empfing er die Gäste im Namen seiner Mitbewohnerinnen und Mitbewohner.**

Zusammen mit ihnen lebt Bernhard im Vivantes Hospiz in Tempelhof und wird hier im letzten Abschnitt seines Lebens begleitet. Seit Jahrzehnten ist er Hertha-Fan. Nun konnte er noch ein letztes Mal seinen Lieblingsverein im Olympiastadion spielen sehen, denn Mittelstädt überreichte ihm als Weihnachtsüberraschung VIP-Tickets für das Heimspiel gegen Borussia Dortmund, das er gemeinsam mit seiner Frau besuchte.

Damit erfüllten wir einen großen, ganz spezifischen Wunsch. Auf diese individuellen Wünsche ihrer Patientinnen und Patienten legen die Mitarbeitenden sehr großen Wert. „Wir als Hospiz haben natürlich täglich mit den Themen Tod, Trauer, Abschied und Verlust zu



*Maxi Mittelstädt und Herthinho statteten dem Vivantes Hospiz in Tempelhof einen Weihnachtsbesuch ab.*

tun. Trotzdem ist unser größtes Anliegen, neben der medizinischen und pflegerischen Versorgung, die Lebensqualität unserer Patienten und deren An- und Zugehörigen aufrechtzuerhalten oder zu steigern“, erklärte Kolditz, der unser Weihnachtsteam durch das Haus führte und Einblicke in das Leben und die Arbeit des Hospizes gab.

Neben dem in Tempelhof gibt es in Berlin noch 13 weitere stationäre Hospize, die bis zu 300 Menschen auf ihren letzten Wegen begleiten und dabei Lebensqualität sicherstellen. Für diese hatte sich das Hospiz im Rahmen der 'Herthaner helfen'-Aktionen einen Therapiesessel für Patientinnen und Patienten gewünscht. Und den hatten wir auch im Gepäck. Finanziert wurde dieses Geschenk von der Hertha BSC Stiftung.



# MIT DEM HERZEN BEIM FUßBALL

**Oghy, 20, lebt mit einem transplantiertem Herz und einer transplantierten Lunge. Der Mannheimer wurde mit einem Herzfehler geboren. Sein Herz konnte sich nicht ausdehnen, dadurch war seine Lunge mitbetroffen und stand unter zu hohem Druck.**

Im Dezember 2016 bekam er im Deutschen Herzzentrum Berlin eine neue Lunge sowie ein neues Herz. Mittlerweile geht es ihm gut. Er hat sogar seinen Führerschein gemacht und genießt die dadurch gewonnene Freiheit. Ausschlaggebend dafür war wohl nicht zuletzt seine positive Art und sein Humor, den er in dieser ganzen schweren Zeit nie verloren hat. „Humor kann man nicht transplantieren, der bleibt halt“, scherzt der 20-Jährige.



Jaqueline Boy, Gründerin des Kinderschutzensel Vereins, meldete sich bei unserem Weihnachtsteam mit einem Wunsch für Oghy. Der leidenschaftliche FIFA-Spieler wünschte sich einen Besuch im Europapark und neue Kopfhörer, die er zum Spielen an der PlayStation aufsetzen kann.

*Oghy fachsimpelte angeregt mit eSportler Elias Nerlich.*



Bei seinem Aufenthalt im Paulinen-Krankenhaus Westend Ende November 2019 war für Oghy dann Bescherung angesagt: Die Hertha BSC eSportler Elias Nerlich und Tom Bismark überraschten Oghy und erfüllten ihm seinen Wunsch. Der 20-Jährige freute sich sehr und fachsimpelte mit den E-Sportlern über FIFA. „Das ist genial, solche Experten hier zu haben und Tipps auszutauschen“, zeigte sich Oghy noch besser gelaunt als sonst.

# DER RUF DES STADIUMS

**„Es ist Samstag, 15:30 Uhr. Erste Fußball-Bundesliga im Berliner Olympiastadion. Berliner, Brrrrrandenburger, Herthaner, hier kommt unser Team, die Mannschaft von Hertha...“**

Mit diesen Worten begrüßt Stadionsprecher Fabian von Wachsmann normalerweise unseren Club bei jedem Heimspiel, „B S C!“ schallt es dann als Antwort von den Rängen. So war es auch bei der Partie gegen Borussia Dortmund am 30. November. Allerdings mit einem kleinen Unterschied. Denn diesmal war es nicht von Wachsmann, der das Team mit seiner Stimme beim Einlaufen begleitete, sondern Robert Elias.

Robert Elias ist 43 Jahre alt und Autist mit Psychosen. Er ist langjähriger und großer Hertha-Fan. Und ein richtiger Fußball-Experte, der mit Fakten und Details rund um seinen Lieblingsverein alle beeindruckt. Mit seiner Dauerkarte und als Mitglied des Fanclubs



*Robert Elias, Stadionsprecher ohne Einschränkung.*

„Blue Padres“ reist er jedes zweite Wochenende von Teupitz an, wo er in einem Wohnangebot lebt. An diesem besagten Spieltag war ein ganz besonderer Tag für Robert, denn er schlüpfte in die Rolle des Stadionsprechers und unterstützte Udo Knierim und von Wachsmann. Das war sein Wunsch, den wir ihm im Rahmen von „Herthaner helfen“ erfüllen konnten. Er moderierte mit und klatschte die Mannschaft ab. Immer an seiner Seite: Gröpeline, der Frosch. Sein Glücksbringer und der tat sein Bestes: Robert, der bereits Erfahrungen als Radiosprecher gesammelt hatte, meisterte seinen Job trotz Aufregung mit Bravour und freute sich sehr. „Das war ein ganz besonderer Tag für mich, den ich nicht vergessen werde“, sagte er. Das Spiel verfolgte er dann von der Tribüne und konnte anschließend in der VIP-Lounge vom Buffet essen. Außerdem bekam er ein unterschriebenes Hertha-Trikot, was ihn für immer an den Tag erinnern wird.



**JANUAR 2020**



***DENKT NACH! DENKT SELBST!***

Walter Frankenstein, Herthener & Zeitzeuge



# PROFIVEREINE MACHEN SCHULE – JETZT AUCH IN CHARLOTTENBURG



*Die Ludwig-Cauer-Grundschule ist unsere neue Partnerschule beim Projekt ‚Profivereine machen Schule‘. Diese Kooperation wurde im Januar mit einer Veranstaltung gestartet.*

**Gemeinsam mit den Ex-Profis Andreas ‚Zecke‘ Neuen-  
dorf und Malik Fathi in der Halle Fußball spielen und  
nebenbei noch von Herthinho geknuddelt werden?**

In diesen Genuss kamen 25 Mädchen und Jungen aus der dritten und vierten Klasse der Ludwig-Cauer-Grundschule in der Sporthalle der Sportschule im Olympiapark. Nach einem unterhaltsamen und torreichen Kick, bei dem die Kids ihr Können unter Beweis stellten, gab es noch Autogramme und gemeinsame Fotos mit den beiden Trainern von Herthas U23. Als Belohnung für den gelungenen Auftritt durften die Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler ihre blau-weißen Trikots behalten.



Neben den zahlreichen strahlenden Kinderaugen bot auch der Rahmen dieser Veranstaltung erfreuliche Neuigkeiten. Mit der Ludwig-Cauer-Grundschule zählt ab sofort eine weitere Schule zu den Partnerschulen des Projektes ‚Profivereine machen Schule‘. „Ich habe mir die Auswertung der Berliner Talente angeschaut und mir angesehen, welche Schulen Förderung im Sport benötigen. Basierend auf dieser Auswertung kombiniert mit der Sozialstruktur der Schülerinnen und Schüler haben wir uns für die Ludwig-Cauer-Grundschule entschieden“, erläutert Heike Schmitt-Schmelz, Bezirksstadträtin Charlottenburg-Wilmersdorf, die Auswahl der neuen Partnerschule. „Ich freue mich sehr über dieses Engagement von Hertha BSC und über die zeitliche Unterstützung von zusätzlichen 16 Sport-



stunden pro Woche“, unterstreicht Elisabeth Wedeu, Schulleiterin der Ludwig-Cauer-Grundschule, ihre Freude über die neue Partnerschaft.

#### „DIESES PROJEKT IST EINZIGARTIG IN DEUTSCHLAND!“

Über die Ausweitung des Projektes zeigten sich auch die entsprechenden beteiligten Personen des Hauptstadtclubs erfreut. „Dieses Projekt ist einzigartig in Deutschland und wird komplett vom Senat finanziert. Darüber hinaus ist es ein Projekt, an dem alle sechs Berliner Profivereine mitwirken. Das gibt es auch nicht so häufig. Wir setzen uns damit gegen die Bewegungsarmut im Kleinkindalter ein“, erklärt Stefan Meisel, Koordinator der Partnerschulen und -kitas bei Hertha BSC.



**i** **‚Profivereine und Vereine machen Kita‘ und ‚Profivereine machen Schule‘** – eine Initiative der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und den sechs Profivereinen ALBA Berlin, Berlin Recycling Volleys, Eisbären Berlin, Füchse Berlin, Union Berlin und Hertha BSC sowie weiteren Breitensportvereinen. Das Projekt integriert Sportexpertinnen und Sportexperten in die Abläufe der Bildungsinstitutionen. Qualifizierte Trainerinnen und Trainer verbringen wöchentlich bis zu 16 Wochenstunden in den Partnerschulen und acht Stunden in den Partnerkitas, unterstützen die Lehrkräfte im Sportunterricht der Schulanfangsphase, leiten Sport-AGs und koordinieren die stattfindenden außerunterrichtlichen Sportangebote. Wir sind aktuell an sechs Schulen und fünf Kitas aktiv.



# OBERMAYER-AWARD FÜR ‚AUS DER EIGENEN GESCHICHTE LERNEN‘



Im Rahmen des Holocaust-Gedenktages am 27.01.20 erhielt das Fanprojekt die Auszeichnung im Berliner Abgeordnetenhaus.

Es gibt Themen, die immer wieder eine Auf- und Bearbeitung benötigen, die immer wieder auf der Tagesordnung stehen müssen. Antisemitismus ist so ein Thema – auch 75 Jahre nach der Befreiung der Gefangenen des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau, die sich am 27. Januar 2020 jährte. Im Rahmen des Internationalen Tages des Gedenkens an die Opfer des Holocaust stand auch bei uns die Erinnerung im Mittelpunkt.

Das Fanprojekt ‚Aus der eigenen Geschichte lernen‘ erhielt im Rahmen des Gedenktages erneut eine Auszeichnung. Im Abgeordnetenhaus Berlin nahmen Mitglieder der Arbeitsgruppe einen Obermayer-Award entgegen, der Menschen und Projekte für ihr herausragendes Engagement zur Bewahrung jüdischer Geschichte und zur Bekämpfung von Vorurteilen in der heutigen Zeit auszeichnet. Die Obermayer Awards wurden im Jahr 2000 von Dr. Arthur S. Obermayer, einem vielfältig engagierten amerikanischen Unternehmer, und seiner Frau, Dr. Judith H. Obermayer, ins Leben gerufen. Herthas Projekt erhielt nun eine Jubiläums-Auszeichnung: „Mit ihrem unermüdlichen Einsatz zeigen die diesjährigen Preisträger uns, was wir aus der Vergangenheit lernen können und welche Gefahr von Vorurteilen und Rassismus in der heutigen Zeit ausgeht“, sagte Joel Obermayer, Geschäftsführer von ‚Widen the Circle‘, einer Abteilung der Obermayer-Stiftung.

Den Preis entgegen nahmen Söhnke Vosgerau (Sportjugend Berlin) und Michael Müller (Teilnehmer des Projektes), die genauso wie Stefano Bazzano (Fanbetreuung, Leitung der Projektreihe), Juliane Röleke (wissenschaftliche Leitung des Projektes), Bernd Schiphorst (Hertha-Stiftung) und Präsident Werner Gegenbauer vor Ort waren. Extra eingeflogen aus Schweden kam der 95-jährige Hertha-Fan Walter Frankenstein, der den Holocaust überlebte. „In den vergangenen Jahren haben die Fans, die an den Projekten teilgenommen haben, zahlreiche Stunden in akribische historische Recherchen zur NS-Vergangenheit ihres Vereins und die Auseinandersetzung mit aktuellem Antisemitismus und dem gesellschaftlichen Rechtsruck investiert. Allen voran ihnen gebührt diese Auszeichnung, über die wir uns alle natürlich sehr freuen“, so Juliane Röleke. „Um am Projekt weiter zu arbeiten, bedarf es keinerlei Preise oder Auszeichnungen – es war uns allen eine Herzensangelegenheit. Aber dadurch werden mehr Menschen auf das Thema aufmerksam, was wieder extrem wichtig geworden ist. Trotz aller Aufklärungen und Aufarbeitungen muss man immer wieder für das Thema Menschen sensibilisieren“, sagte Projektteilnehmerin Daniela Kindl. Neben den engagierten blau-weißen Anhängerinnen und Anhängern wurden das Netzwerk für Demokratische Kultur und der Geschichtomat aus Hamburg in der Kategorie ausgezeichnet.

### WALTER FRANKENSTEIN ZU GAST IM FANPROJEKT

Bereits zwei Tage zuvor war Walter Frankenstein zu Gast bei seinem Herzensverein. Gemeinsam mit weiteren Herthanerinnen und Herthanern verfolgte er im Fanprojekt Berlin das Auswärtsspiel der ‚Alten Dame‘ in Wolfsburg. Vor Ort kommentiert wurde die Partie von einem Blindenreporter, da Frankenstein nicht mehr so gut sehen kann. „Es wird immer seltener, Zeit mit Holocaust-Überlebenden zu verbringen. Die Verbindung zu Walter, der uns gern besucht, ist von unschätzbarem Wert – in welcher Form sich unsere Treffen auch gestalten“, so Stefano Bazzano von der Fanbetreuung. Während Frankenstein sonst oft zu offiziellen Zeitzeugengesprächen zu Gast in Berlin ist, freute er sich diesmal über die entspannte Zusammenkunft: „Es ist schön, einfach nur mal unter Herthanern



Fußball zu gucken und sich ganz informell austauschen zu können.“ Sabine Dollinger, die ebenfalls in Projektreihe mitforscht, ist nach wie vor von Frankenstein's Geschichte und ihm als Menschen angetan: „Vor fast zwei Jahren, als ich Walter das erste Mal erlebte, notierte ich mir seine Worte: ‚Denkt nach!‘, ‚Denkt selbst!‘. Er sagte auch: ‚Lasst euch nicht verführen‘ und ‚Lebt für die Demokratie!‘ Heute, da jeden Tag weitere rechte Tendenzen zum Vorschein kommen, könnte das nicht wahrer sein.“

**I** Das Projekt ‚Aus der eigenen Geschichte lernen‘ gibt es bei uns seit 2015. Seitdem setzen sich Fans der Blau-Weißen gemeinsam mit dem Fanprojekt der Sportjugend, der Sportschule im Olympiapark Poelchau-Schule und der Fanbetreuung der Berliner mit der Geschichte ihres Clubs auseinander. So gab es etwa historische Stadionführungen, Zeitzeugengespräche oder auch die Spurensuche zum ehemaligen jüdischen Mannschaftsarzt Dr. Hermann Horwitz und des ehemaligen Vereinsmitglieds Eljasz Kaszke. Gemeinsame Gedenkstättenfahrten mit Fans des Karlsruher SC und Hertha BSC oder gemeinsame Bildungsfahrten mit Jugendspielern der Akademie und dem FC Liverpool.

# „EHRENFELIX“-PREISTRÄGER ZU GAST BEI HERTHA BSC

**Traurig sei er nur, wenn Hertha verliere. Das sagte Bernd Zienke dem FOCUS Online im vergangenen Jahr. Das sagte er lachend, obwohl er gesundheitliche Probleme hat – mit Krebs.**

Mit 21 erkrankte der heute 26-Jährige erstmals an Darmkrebs. Nach drei Jahren ohne Krankheit folgten 2017, 2018 und zuletzt im April 2019 mehrere Rückschläge. Immer wieder bekämpfte er den Krebs, der wiederholt an seiner Leber auftauchte. Doch er hat nie aufgegeben. Seit 2014 engagiert sich der Hertha-Fan für die ‚Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs‘ und unterstützt andere Betroffene beim Umgang und beim Zurechtkommen mit der Krankheit. Für sein Engagement erhielt er 2019 den ‚Ehrenfelix‘, eine



*Bernd setzt sich für junge Krebskranke ein, er selbst ist erkrankt. Dafür bekam er 2019 den „Ehrenfelix“ der „Felix Burda Stiftung“ und nahm im Januar die Einladung seines Lieblingsvereins wahr.*

Auszeichnung der ‚Felix Burda Stiftung‘, die Menschen ehrt, die sich trotz ihrer Darmkrebserkrankung engagieren und für andere einsetzen.

Zu dieser Auszeichnung gratulierten wir per Videobotschaft und luden Bernd als Überraschung zum Trainingsauftakt im Sommer ein. Allerdings konnte er wegen eines Rückfalls die Einladung nicht wahrnehmen. Nach mehreren Operationen und Chemotherapien ging es ihm besser, sodass er im Februar eine Reha antreten



konnte. Bevor er dahin aufbrach, konnte er endlich die Einladung zu seinem Herzensverein wahrnehmen.

Beim Heimspiel gegen Schalke 04 am 31.01.2020 erlebte er seine Hertha von einer ganz neuen Seite: Nach einer Stadionführung und dem Blick in die Kabine, konnte er zusammen mit seiner Freundin die Profis per Handschlag begrüßen. „Das wäre ein Traumjob, jeden Tag in den Katakomben des Olympiastadions herumzulaufen und so nah dran zu sein“







Die Zukunft gehört  
**BERLIN.**

## HERTHA-PARTNER



**Weberbank**

## 1892-PARTNER



**FEBRUAR 2020**



**ÜBERALL, WO RASSISMUS  
VORKOMMT, MUSS DIE  
ZIVILCOURAGE SCHON DA SEIN!**

Jordan Torunarigha, Profispieler Hertha BSC



# STELLUNGNAHME ZU DEN RASSISTISCHEN VORFÄLLEN IM POKALSPIEL

„Wir akzeptieren jegliche sportliche Niederlage, auch wenn sie gestern Abend nur sehr schwer zu verkraften war. Aber wir verurteilen jegliche Form von Rassismus auf das Schärfste! Rassistische Beleidigungen sind in jedem Stadion ebenso wie in jeder anderen Situation des Lebens zu verurteilen. Jordan Torunarigha wurde als Spieler unserer Mannschaft, Teil von Hertha BSC und Mitglied unserer Gesellschaft rassistisch beleidigt. Uns alle hat dieser Vorfall sehr getroffen und wir stehen geschlossen hinter unserem Spieler.“



Ich habe vor Beginn der Verlängerung zunächst mit Jordan gesprochen und im Anschluss sowohl den 4. Offiziellen sowie den Schiedsrichter über den Vorfall informiert – mit der Bitte versehen, unseren Spieler zu schützen. Zudem war ich nach dem Spiel in der Kabine nochmals mit dem Schiedsrichtergespann im Austausch. (...)

Wir alle – Spieler, Vereine, Verbände und Fans – sind in der Pflicht, Rassismus und Diskriminierung jeglicher Art aus unserer Gesellschaft zu verbannen. Solche Fälle dürfen sich nicht wiederholen. Dafür müssen wir die Bedeutung und die Strahlkraft des Fußballs noch viel stärker nutzen. Das ist unsere gesellschaftliche Verantwortung! Wir bei Hertha BSC werden uns weiterhin dem Kampf gegen Rassismus widmen und möchten uns an dieser Stelle bei den Verantwortlichen des FC Schalke 04 für die besonnene Reaktion im Anschluss an das Spiel bedanken. Nur gemeinsam werden wir diesem Problem Herr werden.“

*Michael Preetz zu den Vorkommnissen in der DFB-Pokalpartie beim FC Schalke 04 am 06.02.2020.*





# AUF GUTE NACHBARSCHAFT: DER BRANDENBURG-SPIELTAG

**Fans aus Neuruppin, Strausberg oder Ludwigfelde, aus Jüterborg, Senftenberg oder aus Werder an der Havel machten sich auf die Reise, um ihren Herzensverein live erleben zu können.**

Beim Heimspiel gegen den FSV Mainz 05 standen die Fans aus dem Berliner Umland mal wieder im Mittelpunkt. Zum ‚Brandenburg-Spieltag‘ durfte auch der Nachwuchs aus Partnerstädten ran: Die Fahnenkinder schwenkten kurz vor Anpfiff die Fahnen mit den Stadtwappen ihrer Heimat und trugen den Bezirks-Pullover Brandenburg, die Einlaufkinder kamen aus Wittenberg. Die Botschafterinnen und Botschafter der Partnerstädte sowie sie Schülerinnen und Schüler der Partnerschulen aus der Mark lud Hertha BSC auch ein, sie verfolgten das Spiel von der Haupttribüne.

Auch die Bezirks-Wette drehte sich um ein Projekt aus dem Nachbarland Berlins. Mit jedem verkauften Bezirks-Ticket spendete Hertha BSC zehn Euro an den ‚Tierschutzverein Tierheim Falkensee und Umgebung e.V.‘ in der Brandenburger Gemeinde Dallgow-Döberitz. Das Tierheim Falkensee bietet vor allem Fundtieren, aber auch Abgabetiern ein vorübergehendes Zuhause. Dabei ist die Vermittlung der Vierbeiner in liebevolle und verantwortungsbewusste Hände das wichtigste

Ziel des Tierheims. Neben Urlaubsbetreuung für Kleintiere stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jetzigen wie auch künftigen Tierhaltenden mit Rat und Tat zur Seite.

Ziel des Projektes ist es, den Zusammenhalt zwischen den Berlinern und den unmittelbaren Nachbarn nachhaltig zu fördern und zu stärken.

## **I**

**‚Hertha hautnah‘** ist das dienstälteste blau-weiße Projekt. Seit 2003 arbeiten wir eng mit unseren 22 Partnerstädten und 13 Partnerschulen zusammen. 2003 wurde Neuruppin zur ersten Partnerstadt von Hertha BSC ernannt. Sehr erfolgreich stellen die Partnerstädte seit Jahren am Spieltag die Balljungen und -mädchen. Auch die Entsendung von Einlaufkindern funktioniert bestens. Seit jeher arbeitet der Verein mit den Städten zusammen, organisiert Freundschaftsspiele in Brandenburg oder Besuche in den Trainingslagern, ist bei Stadtfesten vor Ort oder unterstützt Schulprojekte. Regelmäßig hospi-

tieren Jugendtrainer und -leiter aus den Partnerstädten beim Hauptstadtclub, in den Städten gibt es weitere Trainerseminare. Außerdem erhalten die Partnerstädte die Möglichkeit, sich im Rahmen der Heimspiele oder bei Fanfesten der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Bei den regelmäßig veranstalteten Treffen der Hertha-Offiziellen mit den Botschaftern und Bürgermeistern der Städte sowie den Schulleitern der Partnerschulen wird ‚Hertha hautnah‘ ständig mit neuen Ideen und Projekten erweitert.







**MÄRZ 2020**



**IN DIESEN ZEITEN IST ES  
UNSERE AUFGABE,  
UNSERE SICHTBARKEIT FÜR  
BESONDERS WICHTIGE  
THEMEN EINZUSETZEN.**

Theresa Hentschel-Boese, Leiterin CSR Hertha BSC





**Hertha BSC** @herthabsc

Auch in Zeiten des neuartigen Coronavirus (Covid-19) benötigen die Blutspendendienste des Deutschen Roten Kreuzes dringend Blutspenden. Wer gesund und fit ist, kann Blut spenden. Alle Informationen: [herthabsc.de/DRK-Aufnahme](https://herthabsc.de/DRK-Aufnahme)

#hahohe



1:21 nachm. · 28. März 2020

Sieh dir aktuelle Informationen zu COVID-19 auf Twitter an

**Hertha BSC** @herthabsc

Fast 1.000 Mitglieder sind in unserer Gruppe, um in diesen schwierigen Zeiten zusammenzuhalten und ihren Mitmenschen zu helfen. Darauf sind wir stolz, dafür sagen wir ganz ausdrücklich dankel 🙌 Macht weiter so! [herthabsc.de/herthaner-helf](https://herthabsc.de/herthaner-helf)

#NurNachDraussenGehnWirNicht #hahohe



1:24 PM · Mar 25, 2020 · Twitter Web App

**Hertha BSC** @herthabsc

Wir starten die #AkademieChallenge mit den @HerthaBSCbuis und @sofianchahed 🙌 Zeigt uns euer Ballgefühl und probiert euch am sogenannten Pyramidenjonglieren. 🤖🤖 Wir freuen uns über eure Videos. 🙌

#StayHome #hahohe



1:28 nachm. · 25. März 2020

Sieh dir aktuelle Informationen zu COVID-19 auf Twitter an

**Hertha BSC** @herthabsc

Eine Hertha-Familie, die hilft! 🙌 Vielen Dank für eure Solidarität und Bereitschaft.

#NurNachDraussenGehnWirNicht #StayHome #hahohe  
T-Shirts 🙌 [herthabsc.de/Sondersiert-SC](https://herthabsc.de/Sondersiert-SC)



11:10 vorm. · 26. März 2020

Sieh dir aktuelle Informationen zu COVID-19 auf Twitter an

**Hertha BSC** @herthabsc

🙌 Ganz wichtige Botschaften unserer Herthaner: #StayHome

#NurNachDraussenGehnWirNicht #hahohe



12:19 nachm. · 28. März 2020

Sieh dir aktuelle Informationen zu COVID-19 auf Twitter an

**Hertha BSC** @herthabsc · Mar 25

Auf [herthaberlin.de](https://herthaberlin.de) könnt ihr eure aktuell geschlossenen Lieblingsorte (Trennpfad, unterird. Old Cafe, Barabazant, Energie oder Museum – Gutschein kaufen und supportet eure 🙌) Orte während der Corona-Krise [herthaberlin.de](https://herthaberlin.de)

#NurNachDraussenGehnWirNicht #hahohe



1:02 / 1:18

**Hertha BSC** @herthabsc

Featuring to @herthabsc

Zusammenhalt ist angesagt! Wir wollen euch tolle Berliner Organisationen und Initiativen vorstellen, die sich auf vielfältige Weise für unsere Gesellschaft einsetzen. Meldet euch bei uns, wenn ihr welche kennt oder eine seid. Wir helfen.

#NurNachDraussenGehnWirNicht #hahohe

1:18 PM · Mar 25, 2020 · Twitter Web App

**APRIL 2020**

INTENSIVPFLEGE



***VIELEN DANK AN ALLE,  
DIE SICH FÜR  
ANDERE EINSETZEN!***

Ingo Schiller, Geschäftsführer Hertha BSC







# HERTHANER HELFFEN



HERTHANER HELFFEN  
VIA FACEBOOK



AUFRUF ZUM  
BLUTSPENDEN



UNTERSTÜTZUNG BEI  
DER SPARGELERHTE



**DANKE**

DANKESCHÖN-  
PAKETE



**HELPERS4FREE**



VERPFLEGUNGS-  
PAKETE



DEUTSCHES  
ROTES  
KREUZ

SPENDE AN  
DAS DRK



T-SHIRT  
SPENDE



# WIR SAGEN „DANKE“!



**Das Coronavirus stellt den Alltag vieler Menschen auf den Kopf. Ein Teil der Bevölkerung arbeitet seit geraumer Zeit im Homeoffice, leistet Kurzarbeit oder befindet sich im Betriebsurlaub. Wegen der Kita- und Schulausfälle kommt oftmals noch eine „rund um die Uhr-Kinderbetreuung“ dazu.**

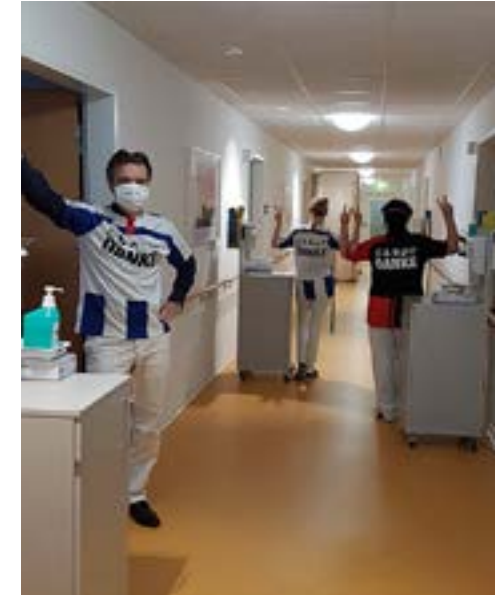
Doch es gibt auch Berufsgruppen, deren essentielle Tätigkeiten weitergehen müssen. Dazu gehören beispielsweise das medizinische Personal, Pflege-

kräfte, Kindergärtnerinnen und Kindergärtner, Apothekerinnen und Apotheker, Mitarbeitende im Einzelhandel und der Stadtreinigung. Bei diesen Menschen bedankten wir uns für ihre unermüdliche Arbeit mit Danke-Paketen.

Wir haben inzwischen 70 Päckchen auf den Weg gebracht, mit denen wir unsere Anerkennung zum Ausdruck bringen. Insgesamt haben wir 1.000 Heim- und Auswärtstrikots – inklusive einer ‚Danke‘-

Beflockung – an die Mitarbeitenden der oben genannten Branchen geschickt. „Wir als Verein können den Personen, die weiterhin ihrer Arbeit nachgehen und sich Tag und Nacht Risiken aussetzen, gar nicht genug danken. Diese Aktion soll unsere enorme Wertschätzung für die Arbeit zum Ausdruck bringen und genau den Menschen in dieser harten Zeit ein wenig Freude bereiten“, so Paul Keuter, Mitglied der Geschäftsleitung, über die Initiative.





In den vergangenen Monaten haben wir 70 Danke-Pakete an Kindergärten, Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser verschickt, um uns bei den Angestellten für ihre Arbeit in der Coronakrise zu bedanken.





# WIR VERSORGEN DIE, DIE ANDERE VERSORGEN



Mitarbeitende des Hauptstadtclubs überraschten mehrere Berliner Krankenhäuser und überreichten dem Ärzte- und Pflegepersonal Versorgungspakete.

**Anfang April bedankten sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Geschäftsführer Ingo Schiller und Paul Keuter, Mitglied der Geschäftsleitung, mit Versorgungspaketen für den unermüdlichen Einsatz des Berliner Ärzte- und Pflegepersonals.**

Um den notwendigen Abstand einzuhalten, fuhren wir in Zweiergruppen mit Mundschutz und Handschuhen eine dreistellige Zahl an Versorgungspaketen zum Helios Klinikum Berlin-Buch und zum Vivantes Wenckebach-Klinikum in Tempelhof. Dort freuten sich die Angestellten der Einrichtungen über eine Box mit verschiedenen Lebensmitteln, Schokolade und

einer Flasche Wein. Als besondere Überraschung gab es einen Schokohasen in Vereinsfarben. EDEKA-Märkte hatten diese Pakete zuvor liebevoll zusammengestellt. „Wir haben in schwierigen Zeiten zusammen mit EDEKA viel Freude bereiten können. An den Reaktionen merkt man, dass wir bei den richtigen Menschen waren. Vielen Dank an alle, die sich für andere einsetzen!“, sagte Ingo Schiller. Anschließend besuchten die Mitarbeitenden noch vier weitere Berliner Krankenhäuser, um dort 3.000 zusätzliche Osterhasen zu verteilen. Denn wichtiger denn je in diesen Tagen: eine Dankesgeste.



# HERTHANERINNEN UND HERTHANER VERSCHENKEN DANKE-PAKETE

**Auch Fans konnten sich an der ‚Danke‘-Aktion beteiligen.**

Über den Online-Shop konnten sie für zehn Euro ‚Danke‘-Pakete einkaufen und dabei ihren Wunsch äußern, wer mit diesen überrascht werden soll. Wir verteilen die Pakete anschließend an Menschen in

Tätigkeiten, die besonders gefordert sind, so etwa in der Notbetreuung im Kindergarten oder in der Schule, Supermärkte oder Drogerien, Polizei und Feuerwehr sowie Post und Müllabfuhr. Die Idee dafür stammte aus der aktiven Fanszene der Berliner, die ersten 250 Pakete finanzierte die Hertha-Stiftung. Unterstützt wird die Aktion von Hertha-Partner EDEKA.

*Wir weiten die Hilfe für Menschen in Berufen, die besonders gefordert sind, aus. Unsere Fans können ‚Danke‘-Pakete für den guten Zweck kaufen.*



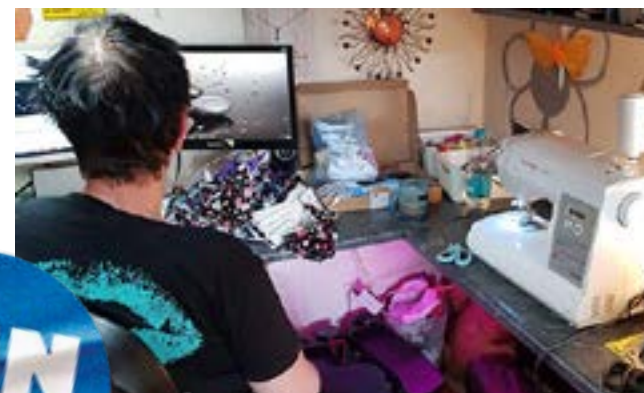
# HERTHANER HELFEN BEIM MASKENNÄHEN



**Begriffe wie Solidarität und gesellschaftlicher Zusammenhalt sind zwar nicht neu, jedoch hören wir sie in Zeiten des Coronavirus überall.**

Unzählige Vereine, Organisationen und Einzelpersonen bemühen sich, sich der Verbreitung des Virus entgegen zu stellen. Ein Beispiel dafür ist Hertha-Fan Dominique Heitmann. Sie begann sie mit der

Herstellung von Atemschutzmasken in ihren eigenen vier Wänden. „Ich war im Supermarkt um die Ecke einkaufen und habe die Verkäuferinnen und Verkäufer ohne Mundschutz gesehen. Das hat mich beschäftigt, weil ich wollte, dass diese Menschen besser geschützt sind“, berichtet die 45-Jährige. Gleich nach der Rückkehr aus dem Supermarkt und einigen YouTube-Tutorials entschloss sie sich kurzerhand, den Atemschutz



*Herausfordernde Zeiten erfordern kreative Lösungen. Dominique Heitmann aus Berlin macht es vor und näht Schutzmasken für Hilfsbedürftige.*

selbst anzufertigen und den Angestellten zu übergeben. „Genäht habe ich vorher schon, das war nicht das Thema, aber eben keine Atemschutzmasken. Nach ein paar Versuchen ging das dann aber auch“, erzählt die Rentnerin, die noch am selben Tag mit ihrer Arbeit begann.

## GROSSER ZUSPRUCH UND HOHER BEDARF

Um mehr Aufmerksamkeit und auch finanzielle Unterstützung zu erhalten, teilte Heitmann ihre Aktion in den sozialen Netzwerken. So auch in der ‚Herthaner helfen‘-Gruppe auf Facebook. Der Zuspruch war enorm, denn viele Menschen wollen Geld spenden oder Rohstoffe zur Verfügung stellen, die Heitmann zur Anfertigung benötigt. Deshalb hat die freiwillige Helferin, gemeinsam mit ihrem Mann, einen Pool auf PayPal eingerichtet, um die Kosten zu decken. Mit Erfolg: In sechs Tagen kamen schon über 300 Euro





zusammen. „Ich mache das unentgeltlich, kann es aber allein von meiner Rente nicht bezahlen. Deswegen sammeln wir Geld und nehmen auch Sachspenden an“, so die fünffache Mutter. Etwas mehr als 200 Masken hat die Spandauerin bisher genäht und ein Ende ist erstmal nicht in Sicht. Mittlerweile hat die Aktion so große Wellen geschlagen, dass sich sogar Arztpraxen und Physiotherapien gemeldet haben und sie eine Warteliste einrichten musste. „Damit hätte ich auch nicht gerechnet. Aber das zeigt doch, wie groß der Bedarf ist. Das ist meine Art, einen Beitrag zu leisten“, so die Hertha-Anhängerin.

Dabei helfen, den Bedarf an Masken zu decken, wollten auch die Werkstätten, in denen Menschen mit Behinderung arbeiten. So lieferte der Hauptstadtclub Stoffreste, aus denen dort fleißig Masken genäht wurden. Außerdem spendeten wir der Kinderklinik der Charité Masken für das Pflegepersonal.

# MASKE AUF – ANSTECKUNG RUNTER

Kurz nach Ausbruch der Pandemie und mit Einsetzen der Empfehlung, eine Mund-Nasen-Schutz-Maske zu tragen, lieferte Hertha BSC eine eigene Bastelanleitung für Fans und Unterstützer. Natürlich gibt es inzwischen auch im Online-Fanshop Masken im Vereinsdesign.



*Das Tragen einer Maske trägt maßgeblich zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus bei. Hertha BSC liefert eine blau-weiße Anleitung für eine Mund-Nasen-Maske.*



# RETTET DIE ECKKNEIPEN!



*Die Aktion ‚Herthakneipe‘ rief zur finanziellen Unterstützung von Berliner Gaststätten auf, mit einem virtuellen Anstoßen und anschließender Spende.*

**Normalerweise setzt sich das Bündnis ‚Blau-weißes Stadion‘ für den Bau einer reinen Fußballarena als Heimspielstätte von Hertha BSC ein. Doch dieses Anliegen pausiert vorerst, wegen des Coronavirus. Die Initiatorinnen und Initiatoren riefen eine neue Aktion ins Leben: die Aktion ‚Herthakneipe‘.**

„Uns war schnell klar, dass es derzeit um Vieles geht – aber ganz gewiss nicht darum, wann und wo ein neues Stadion errichtet wird. Trotzdem wollten wir helfen und haben uns überlegt, was wir machen können, um Herthanerinnen und Herthaner zu unterstützen“, erzählt Steven Redetzki. Der 29-Jährige ist treibende Kraft der Initiative, die sich auf die Fahnen geschrieben hat, Berliner Kneipen finanziell beizustehen. Da aufgrund des Coronavirus Restaurants, Bars und Gaststätten schließen mussten, fehlt den Betreibenden der Lokale oftmals die Lebensgrundlage und es drohen Insolvenzen und Schließungen. „Deshalb greifen wir ihnen unter die Arme. Leider können wir nicht allen helfen. Aus diesem Grund haben wir uns zunächst für die Kneipen entschieden, die Hertha-Stammtische ausrichten oder bekennende Herthakneipen sind“, so der glühende Anhänger des Hauptstadtclubs. Nach der Planung startete der erste Aufruf zur Rettung der Weddinger Kneipe ‚Kugelblitz‘.

### **ÜBER 2.000 EURO BEIM ERSTEN VIRTUELLEN ANSTOßEN**

Da zurzeit weder das Fußballschauen noch das Biertrinken in der Lieblingskneipe möglich ist, musste eine Alternative her: Samstags um 15:30 Uhr – zur Anstoßzeit der Bundesliga-Duelle am Nachmittag – findet ein gemeinsames, virtuelles Anstoßen über Zoom statt. Hier wurden die Teilnehmenden dazu aufgerufen, die Kosten für die Getränke an einen PayPal-Pool zu schicken. Dieser Pool wird dann den jeweiligen Lokalbetreibenden zur Verfügung gestellt. Jedes Mal erhält eine andere Gastwirtschaft den Zuschuss. „Unser erster Aufruf war ein voller Erfolg. Insgesamt kamen über 2.000 Euro zusammen, das hätten wir so niemals erwartet“, bilanziert Redetzki mehr als zufrieden und wirft gleich einen Blick in die Zukunft: „Wir hoffen, dass wir in den nächsten Wochen ähnliche Summen erreichen und anderen Betreibenden so helfen können. Da sind wir sehr optimistisch!“

Diesen Optimismus bezieht der Berliner nicht nur ausschließlich auf die Rettung der Kneipen, sondern auch auf die allgemeine Situation. „Wir können da definitiv gemeinsam rauskommen, dafür müssen wir aber zusammenstehen, als gesamte Gesellschaft und

als Einzelpersonen im kleinen Kreis“, stellt Redetzki fest. Unabhängig davon, dass der Dauerkarteninhaber an den Wochenenden selbstverständlich lieber die Spiele der ‚Alten Dame‘ live verfolgen würde, ist er sich bewusst, dass der Fußball zurzeit nicht an erster Stelle steht. „Ich bin fußballsüchtig, schaue so viele Spiele, wie es nur geht. Das Live-Erlebnis im Stadion fehlt mir sehr. Aber es gibt gerade einfach Wichtigeres und der Fußball steht hinten an – und das ist auch gut so“, untermauert der Herthaner die derzeitigen Prioritäten. Eine Möglichkeit haben sich Redetzki & Co. ja bereits überlegt: solange das Stadion noch nicht wieder für Zuschauende geöffnet ist, wird eben um 15:30 Uhr virtuell angestoßen.



*Beim Derby gegen Union Berlin trugen die Blau-Weißen die Aktion ‚Herthakneipe‘ auf der Brust*

# „AUS DER EIGENEN GESCHICHTE LERNEN“ ERNEUT AUSGEZEICHNET

**Die Projektreihe ‚Aus der eigenen Geschichte lernen‘ wurde im Rahmen des 75. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Sachsenhausen in Oranienburg am 22. April mit dem 3. Platz des Franz-Bobzien-Preises 2020 ausgezeichnet.**

Die geplante Verleihung musste aufgrund des Coronavirus in den digitalen Raum verlegt werden. Die Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten lud Videobotschaften von Überlebenden im Internet hoch. „Wir freuen uns über die Wertschätzung und Anerkennung des gezeigten Engagements der zahlreichen Hertha-Fans, die viele Stunden ihrer Freizeit dafür investiert haben“, kommentiert unser Fanbeauftragte Stefano Bazzano die Auszeichnung.

Die ‚Alte Dame‘ engagiert sich seit Jahren im Kampf gegen Antisemitismus und Diskriminierung und erinnert immer wieder an die schrecklichen Geschehnisse aus der Zeit des Nationalsozialismus. Seit 2015 gibt es unsere Projektreihe ‚Aus der eigenen Geschichte lernen‘, die Bildungsangebote zusammenstellt. So fanden in der Vergangenheit beispielsweise historische Stadionführungen, Zeitzeugengespräche, Bildungsfahrten mit Jugendspielern der Akademie und Besuche von Gedenkstätten statt. Herausragend unter den vielen

Angeboten ist die Spurensuche: Bei dieser werden umfangreiche Biografien von Menschen aus der damaligen Zeit mit Bezug zum Hauptstadtclub erstellt. So sammelten die Hertha-Fans Informationen des jüdischen Mannschaftsarztes Dr. Hermann Horwitz, der in Auschwitz ermordet wurde. Seine Geschichte ist als Büchlein im Online-Shop erhältlich.

Der Franz-Bobzien-Preis wird seit 2014 von der Stadt Oranienburg verliehen und ehrt jährlich Projekte in Brandenburg und Berlin, die zur Stärkung von Demokratie, Toleranz und Vielfalt beitragen. Namensträger Franz Bobzien war in Zeiten des Nationalsozialismus



Die Spurensuchenden erforschten u.a. die Geschichte des Herthaners Eljasz Kaszke.



‚Aus der eigenen Geschichte lernen‘, unsere Projektreihe wurde mit dem dritten Platz des Fritz-Bobzien-Preises 2020 ausgezeichnet. Die Verleihung fand digital statt.

als Lehrer und in der Politik als Sozialist tätig und wurde aufgrund seiner Rolle im Widerstand mehrfach verhaftet. Im März 1938 kam der gebürtige Hamburger in das Konzentrationslager Sachsenhausen. Dort half Bobzien Jugendlichen aus dem Ausland, die deutsche Sprache zu erlernen und steigerte so die Überlebenschancen der jungen Menschen. 1941 kam er im Alter von 35 Jahren bei einer Explosion ums Leben.



# „DIE BUNTE BANDE“ TRIFFT SICH ZUR ONLINE-LESUNG

**Besondere Umstände erfordern besondere Maßnahmen. Im Dezember 2019 konnten sich noch 250 Schülerinnen und Schüler im Olympiastadion treffen, um bei einer inklusiven Lesung zuzuhören.**

In Corona-Zeiten geht das natürlich nicht. So wurde umdisponiert und die Vorlesenden kamen online zusammen, um ihrem jungen Publikum aus dem Buch „Bunte Bande und das gestohlene Fahrrad“ vorzulesen. Von der ‚Aktion Mensch‘ organisiert, trafen sich Michael Preetz sowie die Profispieler Fin Bartels von Werder Bremen und Andreas Voglsammer von Arminia Bielefeld, um an der Vorlesung teilzunehmen. Das Besondere: die Lesung wurde gleichzeitig in Leichter Sprache und in Gebärdensprache übersetzt und richtete sich somit gleichermaßen an Kinder mit und ohne Behinderung. Auch Oliver Neddermann, Regionalsprecher von Special Olympics Deutschland in Bremen, und Rose Jokic, Referentin für Barrierefreiheit, lasen vor, Jokic auf Brailleschrift. Moderiert wurde von Eric Mayer von ZDF und Kika.

„Das war ein spannendes Projekt. Es war faszinierend zu sehen, wie die unterschiedlichen Übersetzungen umgesetzt wurden. Ich bin froh, dass wir Teil dieser inklusiven Lesung waren. Gerade in der aktuellen Situation ist es wichtig, kreative Wege zu finden, um

für alle Kinder Angebote zu schaffen“, sagte Michael Preetz hinterher. „Die ‚Bunte Bande‘ steht für Vielfalt, Toleranz und Courage – und passt perfekt zu Hertha BSC und unseren Vereinswerten“.



Im April las Michael Preetz im Rahmen einer inklusiven Online-Lesung der ‚Aktion Mensch‘ aus der Kinderbuchreihe „Die Bunte Bande“.

# SPARGELFELD STATT HOMEOFFICE

**Ausgerüstet mit einem Korb, Handschuhen und dem passenden Werkzeug betreten wir das Spargelfeld in Klaitow.**

Im brandenburgischen Dorf, einem Ortsteil der Stadt Beelitz, sind wir in die Spargelfelder der Familien Buschmann und Winkelmann gezogen. Spargel stechen statt Mails schreiben, telefonieren oder Videokonferenzen führen. „Wir haben uns inspiriert gefühlt, von so vielen Menschen, die in diesen

schwierigen Zeiten auf ganz verschiedene Art und Weise Hilfe leisten. Wir als Hertha BSC wollen mit dieser Aktion etwas zurückgeben und einen Teil dazu beitragen, dass wir diese Krise gemeinsam überstehen“, sagte Donato Melillo, Abteilungsleiter der Fanbetreuung bei der ‚Alten Dame‘. Der Kontakt zum Spargelhof entstand über den Hertha-Fan Dirk Johl. Johl ist Personaldienstleister für Land- und Forstwirtschaft sowie Garten- und Landschaftsbau und hilft bei der Vermittlung und Betreuung von

Arbeitssuchenden. „Die Mitarbeitenden haben auf dem Feld einen guten Job gemacht und waren sehr motiviert. Für den Anfang sah das schon wirklich gut aus und Spargelstechen ist nicht so leicht“, lobte Johl die Erntehelferinnen und Erntehelfer, deren Engagement auch Spargelhof-Geschäftsführer Ernst-August Winkelmann sehr freute. „Ich finde es ganz toll, dass sie sich hier freiwillig so eingebracht und Spargel gestochen haben.“





# WE HAVE A SPENDENSTREAM



Wir packten und verteilten im April erneut Versorgungspakete für Berliner Pflegekräfte. Finanziert wurde die Aktion durch die Spenden von eSportler Nerlichs Spendenlivestream.



Unglaubliche 6.012,13 Euro kamen in vier Stunden zusammen, in denen Herthas eSportler Elias ‚EliasN97‘ Nerlich auf seinem YouTube-Kanal live gestreamt hatte. Gemeinsam mit LVL, der neuen eSport-Location in Berlin, organisierte die Hertha BSC eSport-Akademie einen Spenden-Livestream, um Pflegekräfte mit Verpflegungstüten zu unterstützen.

Mit dieser Summe haben wir die Versorgungspakete-Aktion im Rahmen von ‚Herthaner helfen‘ fortgesetzt und gingen erneut für Pflegekräfte in Berlin einkaufen. Damit wollten wir einige der Menschen entlasten, die täglich im Kampf gegen das Coronavirus ihr Bestes geben. Elias Nerlich packte zusammen mit eSport-Venue LVL-Gründer Thomas Fellger in der EDEKA-Filiale Königin-Elisabeth-Str. in Charlottenburg Versorgungspakete und brachte diese anschließend auf die Station der Infektiologie und Pneumologie der Charité im Campus Virchow-Klinikum. Im Gepäck hatten die Helfer außerdem Hertha-Trikots mit dem „Danke“-Flock für die Mitarbeitenden der Station. „Ich bin sehr stolz auf meine Community und alle, die die Aktion unterstützt haben. Das ist eine großartige Sache“, sagte Elias Nerlich. „Sowas hilft ungemein, vor



allem der Stimmung – und da freuen wir uns riesig“, so der pflegerische Leiter der Isolierstation Thomas Klotzkowski.

Zeitgleich packte ein zweites Hertha-Team Pakete bei EDEKA in der Neuen Kantstraße und überraschte damit die Pflegekräfte im Vivantes Klinikum Neukölln sowie im Vivantes Klinikum Am Urban.

Wir bedanken uns bei allen, die diese Aktion möglich gemacht haben, bei all den Menschen, die durch ihre Spenden im Livestream die Einkäufe finanzierten, bei LVL und natürlich bei EDEKA.







*DURCH DIE CORONA-PANDEMIE SIND WERTE, MORAL UND GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG IN DEN FOKUS GERÜCKT – WIR MÜSSEN ES SCHAFFEN, DASS DIESE THEMEN DORT AUCH NACH DER KRISE BLEIBEN.*

Paul Keuter, Mitglied der Geschäftsleitung Hertha BSC





# HERTHA PACKT MIT AN UND EIN

## Im Frühjahr packten wir wöchentlich bei der Berliner Tafel mit an und entdeckten dabei ganz neue Aufgaben.

„Zu Hause fällt uns die Decke auf den Kopf“, sagt Manuela Polte nach getaner Arbeit. Normalerweise kümmert sie sich bei uns in der Ticketproduktion um die Auswärtskarten, in den vergangenen Monaten sah ihre Arbeit anders aus. Zusammen mit Anke Gernetzky, Assistentin des Geschäftsführers Michael Preetz war sie jedes Mal dabei, wenn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Berliner Tafel aushalfen. Zwei Mal wöchentlich packten die beiden mit jeweils acht weiteren Herthanerinnen und Herthanern auf dem Berliner Großmarkt in Moabit mit an. Mit der Aktion im Rahmen von ‚Herthaner helfen‘ unterstützten wir die Tafel, bei der aktuell viele ältere Ehrenamtliche ausfallen, da diese zur Risikogruppe des COVID-19-Virus gehören. „Deswegen war und ist es umso wichtiger, dass wir versuchen, diese fehlenden helfenden Hände auszugleichen“, erklärt Paul

Keuter, Mitglied der Geschäftsführung, den Einsatz. Neben ihm als Freiwilligen war auch Andreas ‚Zecke‘ Neuendorf, Trainer unserer U23 im Einsatz.

Ob Brot in Tüten packen, Obst und Gemüse sortieren, Taschen packen, die später an Bedürftige ausgeliefert werden oder Plastikschaalen abwaschen – die Herthanerinnen Gernetzky und Polte sind sich zu nichts zu schade. „Ich fühle mich wohl dabei, wenn ich anderen Menschen helfen kann – das ist eine gute Gelegenheit dafür“, erklärt Gernetzky, die mittlerweile seit 21 Jahren bei uns arbeitet, Manuela Polte ist seit 20 Jahren dabei. „Ich finde das wichtig und toll, was hier gemacht wird. Mir liegt es am Herzen in Zeiten wie diesen mitzuhelfen und unseren Verein zu repräsentieren“, so Polte weiter. „Ich habe in der Kurzarbeit gemerkt, dass ich noch nicht so weit bin, die ganze Woche zu Hause zu sein“, findet auch Preetz Assistentin.

Unsere Mitarbeitenden bekamen bei dem Tafel-Einsatz auch Unterstützung aus dem blau-weißen Fankreis vom OFC Sektion Hertha 1892. „Hertha ist auf uns zugekommen und hat gefragt, ob wir mithelfen – da sage ich natürlich nicht nein und helfe gern!“, sagte Andreas. „Die Bereitschaft unserer Fans, in diesen Zeiten mitanzupacken, ist groß. Darüber sind wir sehr glücklich. So können und wollen wir unsere Hilfe immer wieder weiterentwickeln und auf die jeweiligen Bedürfnisse anpassen“, meint Theresa Hentschel-Boese, Leiterin der Corporate Social Responsibility-Abteilung, die die Aktion initiierte.

**I** *Im Zuge der COVID-19-Pandemie packten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hertha BSC auch außerhalb der Weihnachtszeit mit an. Das Projekt ‚Herthaner helfen‘ wurde geöffnet und da geholfen, unterstützt und überrascht, wo die Hilfe benötigt wird und Menschen sich besonders für die Gesundheit der Gesellschaft einsetzen.*





Mitarbeitende von Hertha BSC halfen in Corona-Zeiten ehrenamtlich der Berliner Tafel beim Packen von Essenskisten.

# „EINE NEUE FORM DER SOLIDARITÄT“

**Spargel stechen, Versorgungspakete packen und in Krankenhäuser bringen, Obst und Gemüse sortieren bei der Berliner Tafel – wir übten uns in den vergangenen Monaten in neuen Arbeitsbereichen.**

Während der Fußball in den Stadien Deutschlands ruhte, sprangen wir dort ein, wo wir gebraucht wurden. Mit ‚Herthaner helfen‘ passten wir unser Engagement mit diversen Aktionen an die aktuellen Schwierigkeiten an. Von Spenden an den Corona-Nothilfefonds vom Deutschen Roten Kreuz durch den Verkauf von #NurNachDraußenGehWirNicht-Shirts über Stoffspenden an die Mosaikwerkstätten, die Mund-Nasen-Schutze genäht haben, bis zu Spenden-Livestreams mit e-Sportler Elias Nerlich und Danke-Trikots für Pflegefachkräfte – die Aktionen, bei denen wir uns in diesen Tagen engagierten, sind vielfältig. Über dieses Engagement sprachen Theresa Hentschel-Boese, Leiterin der Corporate Social Responsibility-Abteilung und Paul Keuter, Mitglied der Geschäftsleitung.

**Im Mai 2020 fand der ‚Herthaner helfen‘-Spieltag statt. Was hatte es damit auf sich?**

*Keuter: Ursprünglich sollte zu dieser Begegnung unser zweiter Vielfalts-Spieltag steigen. Die besonderen Umstände haben uns umplanen lassen, der Gedanke bleibt der gleiche geblieben: Wir wollten rund um das Duell auf das aufmerksam machen, was uns am Herzen liegt: Die Vielfalt unserer Gesellschaft. Denn die gilt es gerade in schwierigen Zeiten zu bewahren. Gerade dann ist es unsere Aufgabe, unsere Sichtbarkeit zu nutzen – für Projekte in Berlin und natürlich auch für ‚Herthaner helfen‘. Wir haben als Verein in den Wochen und Monaten großes Engagement gezeigt – und das in ganz vielen unterschiedlichen Bereichen. Außerdem wollten wir Initiativen unserer Fans in den Blick rücken. Als Beispiel möchte ich hier die Aktion „Herthakneipe“ nennen. Herthanerinnen und Herthaner konnten sich virtuell treffen, ein Bier trinken und damit Berliner Kneipen unterstützen. Wir können aufzeigen, dass im Umfeld unseres Clubs großartige Sachen und große Solidarität entstanden sind! Den Vielfalts-Spieltag in seiner eigentlichen Form wollen wir dann nachholen – wann immer es möglich ist.*



**Wo fand dieses Engagement seinen Ursprung und wie kamen die ‚Herthaner helfen‘-Aktionen zustande?**

*Hentschel-Boese: Zunächst haben wir geschaut, welche digitale Unterstützung wir realisieren können. So ist zum Beispiel die „Herthaner helfen“-Gruppe auf Facebook entstanden, in der sich unsere Fans miteinander verbinden konnten und können. Dadurch haben wir aber auch einen Eindruck davon gewonnen, wo die Not zu diesem Zeitpunkt am größten war. Im nächsten Schritt haben wir unsere Reichweite genutzt, um Berliner Einrichtungen und Projekte zu unterstützen und auf sie aufmerksam zu machen. Uns erreichten zudem viele Anfragen – in Absprache mit dem Deutschen Roten Kreuz haben wir zum Beispiel zur Blutspende aufgerufen. Der Wunsch, selbst mit anzupacken, war von Anfang an sehr stark. Natürlich mussten wir erstmal schauen, was in welcher Form durch die Vorgaben der Politik überhaupt realisierbar war. Zeitgleich haben wir den Austausch mit unseren Kooperationspartnern intensiviert.*



**Unterstützung und Hilfe wird gerade an allen Ecken und Enden benötigt. Welche Überlegungen haben bei der Entwicklung der Projekte eine Rolle gespielt?**

**Keuter:** Die Projekte, die wir unterstützen, zahlen auf die Werte ein, nach denen wir bei Hertha BSC leben und arbeiten: Vielfalt und Fortschritt. Uns haben sehr viele Anfragen erreicht. Es ist unser Anliegen, möglichst viele Menschen zu unterstützen, aber wir mussten unsere Hilfsmaßnahmen auch ein wenig kanalisieren. Wir haben in der CSR-Abteilung ein fähiges Team, das mit viel Leidenschaft und Empathie vorgeht und sich einsetzt. Empathie allein ist keine Garantie für Hilfe, aber mit Blick auf die Aktionen, die wir auf die Beine gestellt haben, das beste Werkzeug.

**Hentschel-Boese:** Außerdem ist es uns wichtig, langfristig und nachhaltig zu unterstützen und so unsere Projekte und Kooperationen zu gestalten. Von März bis Juni haben wir mit jeweils zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zwei Mal die Woche bei der Berliner Tafel mitgearbeitet. Im Mai waren dann auch erstmals Mitglieder von Fanclubs dabei. Die Bereitschaft unserer Fans, in diesen Zeiten mitanzupacken, ist groß. Darüber sind wir sehr glücklich. So können und wollen wir unsere Hilfe immer wieder weiterentwickeln und auf die jeweiligen Bedürfnisse anpassen.

**Vor welche Herausforderungen für die geplanten CSR-Aktivitäten stellt die Pandemie den Verein? Wie disponiert ihr um?**



**Hentschel-Boese:** Natürlich hat die Corona-Pandemie auch bei uns einiges auf den Kopf gestellt. Wir wollten im Frühjahr mit einem Kita-Projekt starten, bei dem wir Berlins Kindergärten besuchen und ein kleines Programm mit den Kindern machen. Gleiches gilt für unsere geplanten Workshops an Schulen und unser Neugeborenen-Projekt. Wir müssen jetzt einfach schauen, wie sich die nächsten Monate entwickeln und wie wir unsere Konzepte anpassen können. Die inklusive Online-Lesung mit Aktion Mensch war ein Paradebeispiel dafür, wie wir die Herausforderung der Kontaktbeschränkungen meistern können. Sie fand digital statt, Michael Preetz las zusammen mit Bundesliga-Spielern anderer Vereine Kindern vor.

**Wie habt ihr das Engagement in dieser Zeit bisher erlebt? Was konntet ihr bisher lernen und nehmt mit?**

**Hentschel-Boese:** Bei uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die ohnehin schon vorhandene Bereitschaft, der Wille und die Lust, sich sozial zu engagieren, noch einmal größer geworden. Das war großartig zu spüren.

**Keuter:** Bei aller Aufgeregtheit und Hysterie, mit der heutzutage Debatten ganz besonders in Krisen geführt werden, verschafft mir Eines große Hoffnung: das Verhalten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Einsatz im Umfeld des Clubs sowie in der Gesellschaft. Denn da habe ich eine neue Form der Solidarität wahrgenommen und viele Menschen erlebt, die sich sehr intensiv kümmern und immer nach Lösungen suchen. Die Situation ist schwierig und wird es auch auf unbestimmte Zeit bleiben. Aber wir tun gut daran, die Themen mit viel Herzblut und positiven Emotionen anzunehmen. Energisch, aber besonnen und mit kühlem Kopf, so wie wir das bisher gemacht haben.

**Was bedeutet das für Hertha BSC?**

**Keuter:** Durch die Corona-Pandemie sind Werte, Moral und gesellschaftliche Verantwortung in den Fokus gerückt – wir müssen es schaffen, dass diese Themen dort auch nach der Krise bleiben. Sie müssen der Kern unseres Handelns sein und damit auch fester Bestandteil der Ausrichtung und Entwicklung von Hertha BSC. Wir müssen viele Dinge auf den Prüfstand stellen und entscheiden, nach welchen Werten wir in Zukunft leben und arbeiten möchten.



**JUNI 2020**



***WIR MÜSSEN UNS IMMER  
UND IMMER WIEDER FÜR DIE  
VIELFALT UNSERER  
GESELLSCHAFT EINSETZEN!***

Paul Keuter, Mitglied der Geschäftsleitung Hertha BSC



# VIELFALT SCHREIBEN WIR UNS AUF DIE FAHNE

Im Juni 2020 beteiligten wir uns am #SportPride2020.

Mit der Social Media Kampagne wollten der Lesben- und Schwulenverband Deutschland (LSVD), die Fußballfans gegen Homophobie (FfgH), die Queer Football Fanclubs (QFF), F\_in Netzwerk Frauen im Fußball und Football Supporters Europe (FSE) den Global Pride am 27.06.20 nutzen, um weltweit Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen (LSBTI+) im Sport sichtbar zu machen und für einen diskriminierungsfreien Sport einzustehen. „Wir sind stolzer Erstunterstützer der Sport Pride 2020. Wir sind uns bewusst, dass Homo- und Transphobie in

der Gesellschaft, im Sport und speziell im Fußball leider immer noch ein großes Problem darstellen“, so Paul Keuter. „Deswegen werden wir nicht müde, jegliche Art der Diskriminierung weiter zu bekämpfen und setzen uns immer und immer wieder für die Vielfalt unserer Gesellschaft ein“, sagte das Mitglied der Geschäftsleitung weiter.

## REGENBOGENFAHNE AN DER GESCHÄFTSSTELLE

Eine Selbstverständlichkeit ist für uns mittlerweile auch, jährlich im Rahmen der ‚Pride Weeks‘ die Regenbogenfahne vor dem Fanshop an der Geschäftsstelle

zu hissen und uns so gegen Homo- und Transphobie sowie für ein buntes und ein vielfältiges Berlin zu positionieren. Mit dabei waren im Juni 2020 neben Paul Keuter auch Jörg Steinert, Geschäftsführer vom LSVD Berlin-Brandenburg, der die Aktion initiiert, Bastian Finke vom schwulen Anti-Gewalt-Projekt sowie Mitglieder des lesbisch-schwulen Fanclubs ‚Hertha-Junxx‘.



**I** **Unsere Grundwerte Vielfalt und Fortschritt** sind die Grundlage unseres Handelns. Sie bestimmen unsere Haltung und müssen kontinuierlich gelebt und mit Leben gefüllt werden. Wir setzen uns ein: für ein buntes Berlin und für die Bewahrung demokratischer Grundtugenden wie Gleichberechtigung und Gleichwertigkeit. Unsere Kooperationen und Verpflichtungen leiten uns dabei: Unterzeichner „Charta der Vielfalt“ Erstunterzeichner „Bündnis gegen Homophobie“ Kooperation mit MANEO (das schwule Anti-Gewalt-Projekt) und LSVD Mitglied im „Berliner Ratschlag für Demokratie“

Wir zeigen Flagge und beteiligten uns am Sport Pride 2020 im Rahmen des Global Prides.

# HERTHA BSC TREIBT DIE TURBINE AN



**Die Hertha BSC GmbH & Co. KGaA und der 1. FFC Turbine Potsdam haben für die kommenden drei Jahre eine Kooperation vereinbart.**

Wir werden die Blau-Weißen aus der brandenburgischen Landeshauptstadt während dieser Zeit finanziell unterstützen und auf sportlicher und inhaltlicher Ebene mit der Turbine kooperieren. Darüber hinaus werden beide Clubs bei verschiedenen Marken- und Kommunikationsmaßnahmen zusammenarbeiten. Die Kooperation ist ein weiterer Baustein unseres CSR-Engagements, bei dem stets die Vereinswerte Vielfalt und Fortschritt im Mittelpunkt stehen.

„Hertha BSC freut sich, in den kommenden Jahren mit einem der erfolgreichsten Vereine im deutschen und europäischen Frauenfußball zu kooperieren“, sagt Präsident Werner Gegenbauer. „Mit unserer Zusam-

menarbeit möchten wir gemeinsam den Fußball in Berlin und Brandenburg stärken. Wir sind überzeugt davon, dass beide Clubs von dieser Kooperation profitieren werden!“ Mit Sofian Chahed ist außerdem seit Juni 2020 ein ehemaliger Trainer von Herthas U16 Cheftrainer von Turbine Potsdam.

Auch Turbine-Präsident Rolf Kutzmutz zeigte sich hocherfreut über die künftige Zusammenarbeit: „Turbine Potsdam als reiner Frauenfußballverein steht überwiegend mit Lizenzvereinen im sportlichen Wettbewerb. Durch die Kooperation mit Hertha BSC bekommen wir eine wirksame Unterstützung. Wir freuen uns sehr und werden alles dafür tun, dass sich unsere Zusammenarbeit erfolgreich gestaltet. Die Blau-Weißen aus Berlin und Potsdam finden sich, wie Havel und Spree sich längst gefunden haben.“



*Cheftrainer Sofian Chahed*



# THE WIN: CHARITY-GAMING-LIVESTREAM ERSPIELT KNAPPE 30.000€

**Die Zockerinnen und Zocker sind zufrieden, der Veranstalter überglücklich: Der Auftakt des eSport-Charity-Turniers ‚The Win Cup - powered by Nivea Men‘ war für alle Beteiligten ein voller Erfolg!**

Über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer traten im Juni 2020 beim eSport-Turnier im FIFA 20 Pro Club Modus gegeneinander an – und das alles für den guten Zweck! Neben Initiator Arne Friedrich nahmen ehemalige und aktuelle Persönlichkeiten aus Sport und Unterhaltung am digitalen Aufeinandertreffen teil, neben den Herthanern Marius Wolf und Jordan Torunarigha auch Lukas Podolski (Antalyaspor), Maximilian Arnold (VfL Wolfsburg) sowie die ehemaligen Nationalspieler Gerald Asamoah und Kevin Kuranyi sowie der Schauspieler Kida Ramadan. Natürlich durften auch Elias Nerlich, eSportler der Blau-Weißen, und über 20 professionelle Gamer der eSport- und YouTube-Szene im Teilnehmerfeld nicht fehlen.

Aufgeteilt in sechs Mannschaften und ausgestattet mit den passenden Konsolen und einem eigens zubereiteten Essen, spielten die Mannschaften angeführt von ihren Kapitänen den Turniersieg auf dem Gaming-Spielfeld aus. Trotz des Ehrgeizes aller Spielerinnen und Spieler war der Erfolg dieses Mal allerdings nur

zweitrangig. Im Mittelpunkt stand das Sammeln von Spenden via Livestream parallel zur Veranstaltung – und das glückte eindrucksvoll. Insgesamt 27.945 Euro kamen rund um diese Veranstaltung zusammen, die in Zukunft mit weiteren eSport-Events fortgesetzt



*Gelückter Auftakt: Das eSport-Charity-Turnier sammelte bei der Erstauflage knapp 30.000 Euro für den guten Zweck. Arne Friedrich hat mit seiner Stiftung das Format ‚The Win‘ ins Leben gerufen und die Hertha BSC Stiftung als Kooperationspartner gewonnen.*

werden soll. Wichtige Gelder, die je zur Hälfte an die Arne-Friedrich-Stiftung und die Hertha BSC Stiftung gingen. „Wir blicken sehr glücklich auf die erste Ausgabe von ‚THE WIN‘. Fast 30.000 Euro Spenden für den guten Zweck sind ein großartiges Resultat. Mit diesen Geldern können wir unsere wichtigen Projekte weiter fördern“, freute sich Performance Manager Friedrich, dessen Stiftung gemeinsam mit der Hertha BSC Stiftung für die Organisation und Durchführung des Turniers kooperierte.

Unterstützt werden sollen durch die Erlöse zum einen das Projekt ‚Kuscheltierisches Theater‘ an der kinder-onkologischen Station der Berliner Charité, das seit 2015 läuft und zum anderen Anti-Rassismus-Workshops des Hauptstadtclubs. ‚THE WIN‘ – das steht für Tolerance, Humanity, Equality, Welcoming, Integration und No to Racism! „Wir haben die Begriffe gezielt gewählt, weil sie für das stehen, was wir seit vielen Jahren in der Stiftungsarbeit der Arne-Friedrich-Stiftung an Zielen verfolgen“, erklärte der 82-malige Nationalspieler sein Engagement weiter. Das Turnier, das Hertha BSC an beiden Abenden live auf seinem YouTube-Kanal streamte, gewann übrigens Maximilian Arnold mit seinem Team.



# WENN SCHULSPORT AUSFÄLLT, GEHEN WIR IN DIE ‚BEWEGTE PAUSE‘



**Kinder- und Jugendliche sind von der Corona-Krise ganz besonders betroffen. Der Schulbetrieb ist inzwischen zwar wieder gestartet, aber Sportunterricht kann immer noch nicht stattfinden.**

Deshalb haben die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, der Landessportbund Berlin mit seiner Sportjugend und gemeinsam mit uns die Initiative ‚Bewegte Pause‘ gestartet. Im Rahmen seiner Kooperationsprogramme ‚Schule und Sportverein/-verband‘ und ‚Profivereine machen Schule‘ wurden auch von Hertha BSC Bewegung, Spiel und Sport in den Pausen angeboten. Der Landessportbund fördert diese Angebote mit einem Zuschuss zum Übungsleiterhonorar in Höhe von 10 Euro für jeweils 30 Minuten.

Kaweh Niroomand, Sprecher der Initiative Berliner Proficlubs: „Die Berliner Proficlubs engagieren sich seit vielen Jahren intensiv für mehr Sport in Schulen und Kitas. Doch durch Corona ist der Schulsport komplett zum Erliegen gekommen. Mit der ‚Bewegten Pause‘ gehen wir positiv und kreativ mit der Krise um und bringen Bewegung und Spaß zurück in den derzeit ungewohnten Schul-Alltag der Kinder.“

# HERTHA KÜRT 'KLASSENSPRECHER DES JAHRES'



*Wir übernahmen 2020 einen Platz in der Jury des Wettbewerbs zum „Klassensprecher\*in des Jahres“.*

**Diese blau-weiße Überraschung war mehr als gelungen. Unter einem Vorwand wurde Fridolin Kosslick im Juni zur blau-weißen Geschäftsstelle gelockt. Was der 14-Jährige nicht ahnen konnte: Auf dem Olympiagelände warteten Profispieler Marius Wolf und Maskottchen Herthinho auf den groß gewachsenen Schüler.**

In ihren Händen hielten die Herthaner Spruchtafeln, die auf kreative Art und Weise verkündeten, dass Fridolin den zweiten Platz des Wettbewerbs ‚Klassensprecher\*in des Jahres 2020‘ in Berlin gewonnen

hatte. Für den Fußballfan ein ganz spezielles Erlebnis: „Ich hätte niemals damit gerechnet, dass mich so etwas hier erwartet. Ich freue mich sehr über die Auszeichnung und die Übergabe mit Marius Wolf und Herthinho. Vielen Dank für diese grandiose Überraschung“, freute er sich. „Teamgeist ist nicht nur auf dem Feld, sondern auch außerhalb des Fußballplatzes sehr wichtig. Auch eine Klasse ist ein Team und der Klassensprecher im gewissen Sinne ein Teamleader. Er geht als Vorbild voran und steht für seine Klassenkameraden ein. Deswegen habe ich die Ehrung von Fridolin gerne übernommen“, sagte Herthas damalige Nummer 30.

Fridolin Kosslick ist nun einer von dreien, der diese Auszeichnung gewonnen hat. Und weil der Sieger niemals ohne seine Mitschülerinnen und Mitspieler gewinnen kann, gibt es Preise für alle. So haben wir die gesamte Klasse der Paula-Fürst-Gemeinschaftsschule aus Charlottenburg, sobald wieder Spiele mit Zuschauern möglich sind, zu einem Heimspiel und einem exklusiven Blick hinter die Kulissen eingeladen. Ein signiertes Trikot gab es natürlich obendrauf und rundete damit Fridolins Besuch bei der ‚Alten Dame‘ ab.



JUNI 2020

# VIRTUELLE BECHER SAMMELN SPENDEN VON 26.000 EURO

Es war einer der Hauptdarsteller im Video zu ‚Lieber Leierkastenmann – Spreethen-Edition‘: das Gemälde, das während des Musikclips entstand.

## 3-2-1 - DEINS!



**JULI 2020**



***WIR MÜSSEN UNSEREN BEITRAG  
LEISTEN, DASS BERLIN  
BIS 2050 KLIMANEUTRAL WIRD.***

Michael Preetz, Geschäftsführer Hertha BSC



# HERTHAS BESTE NEUWERPFLICHTUNG: KLIMASCHUTZ

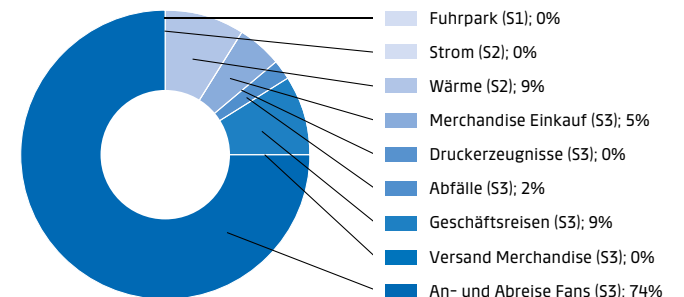
## Wir haben in Zusammenarbeit mit der Berliner Energieagentur unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bestimmt.

Der größte Teil der Emissionen fällt bei nachgelagerten Prozessen wie der An- und Abreise der Fans zu und von den Spielen an. Energieeffizienzmaßnahmen und Kompensationen sollen helfen, den von GÜTcert geprüften CO<sub>2</sub>-Fußabdruck weiter zu verkleinern und langfristig klimaneutral zu werden. „Hertha BSC übernimmt Verantwortung. Sowohl in sozialer als auch in sportlicher Hinsicht, und jetzt auch beim Klimaschutz“, sagte Michael Preetz, Geschäftsführer Sport, anlässlich der Veröffentlichung des Corporate Carbon Footprint des Hauptstadtvereins in Zusammenarbeit mit der Berliner Energieagentur (BEA). „Als Hauptstadtclub und Teil der Berliner Stadtgesellschaft wollen wir zusammen mit Unternehmen, Sportvereinen und allen

Berlinerinnen und Berlinern unseren Beitrag dazu leisten, die Stadt bis 2050 klimaneutral zu machen“, so Preetz weiter.

## TRANSPARENZ ALS ERSTER SCHRITT ZUR EMISSIONS-REDUZIERUNG

Ziel der BEA-Studie zur Erfassung des Corporate Carbon Footprint war es, unsere Treibhausgasemissionen für die Saison 2018/19 zu erfassen und transparent zu machen. Darauf aufbauend wird definiert, welche Bereiche des Vereins von zentraler Bedeutung sind, um durch intelligente Maßnahmen eine zukünftige Reduzierung der Emissionen zu erzielen. Die Berichterstellung und alle Berechnungen der Treibhausgasemissionen folgen den internationalen Standards des Greenhouse Gas Protocol



(GHG Protocol). Das 'GHG Protocol' fordert die Berichterstattung sowohl über direkte Emissionen aus Verbrennungsprozessen (Scope 1) als auch von Emissionen aus dem Verbrauch von bezogener Energie wie Strom und Wärme (Scope 2). Über weitere indirekte Emissionen aus vor- und nachgelagerten Prozessen (Scope 3) wird je nach Relevanz und Datenverfügbarkeit ebenfalls berichtet.





*In Zusammenarbeit mit der Berliner Energieagentur haben wir unseren CO2-Fußabdruck bestimmt und möchten diesen weiter verkleinern.*

Das Ergebnis der BEA-Studie: Unser sogenannte ‚CO2-Fußabdruck‘ beträgt 10.550 t CO2-Äquivalente. Etwa 90 Prozent der Emissionen fielen mit 9.576 t CO2 im sogenannten Scope 3 bei den vor- und nachgelagerten Prozessen an, also den Prozessen, die von uns nur bedingt zu beeinflussen sind. Konkret verursacht der Transport der Fans zu Heim- und Auswärtsspielen mit Abstand die meisten Emissionen (74 Prozent). Die Geschäftsreisen stehen mit neun Prozent der Gesamtemissionen an zweiter Stelle und der Einkauf von Merchandise-Produkten folgt mit fünf Prozent an dritter Stelle. Indirekte Emissionen wie der Verbrauch von Strom- und Wärmeenergie (Scope 2) machten insgesamt 959 t CO2-Äquivalente aus. Auf direkte Emissionen aus Verbrennungsprozessen entfielen lediglich 14 t CO2-Äquivalente.

„Klimaschutz hat im Profifußball bisher eine untergeordnete Rolle gespielt. Umso eindrucksvoller ist es, dass Hertha BSC bei diesem Thema vorangeht und der Verein seine Treibhausemissionen nach einem anerkannten Verfahren transparent und vergleichbar macht. Das ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, um überhaupt Maßnahmen ergreifen und in Zukunft Emissionen vermeiden oder kompensieren zu können“, erklärt Michael Geißler, Geschäftsführer der BEA. „Das Ergebnis der Studie ist für uns ein weiterer Ansporn, die Herausforderungen beim Klimaschutz zielgenau und seriös anzugehen. Zusammen mit der BEA und GUTcert wollen wir nun die nächsten Schritte gehen und prüfen, wie wir unsere Treibhausemissionen in Zukunft überwachen und senken können“, sagt Laura Bertram, CSR-Mitarbeiterin und verantwortlich für

Nachhaltigkeitsthemen bei Hertha BSC, die das Projekt koordinierte. „Generell sollten immer erst konkrete CO2-Minderungspotenziale vor Ort ausgeschöpft werden, bevor Emissionen kompensiert werden. Hier gibt es vielfältige Möglichkeiten, so zum Beispiel klassische Energieeffizienzmaßnahmen wie der Austausch der Beleuchtung durch LEDs. Auch könnte Hertha BSC seine Fans animieren, mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV den Weg zum Heimspiel anzutreten“, erläutert Geißler.

#### **VERMEIDEN – VERRINGERN – KOMPENSIEREN**

Die Ergebnisse der Studie wurden von der GUTcert GmbH überprüft und zertifiziert. „In der Prüfung konnten wir uns davon überzeugen, dass der Verein alle Anforderungen aus dem GHG Protocol erfüllt. Für die direkten Emissionen (Scope 1 und 2) konnten wir bereits CO2-Einsparmaßnahmen umsetzen“, so die Auditoren David Kroll und Frank Blume von der GUTcert. „Aus unserer Sicht ist hervorzuheben, dass auch alle wesentlichen indirekten Emissionen (Scope 3) ermittelt und berichtet wurden, die, wie bei einem Eisberg, unter der Wasseroberfläche oft nicht erkannt oder nicht erfasst werden. Damit umfasst die berichtete Bilanz nahezu 100 Prozent aller mit Hertha BSC in Verbindung stehenden Emissionen. Dies ist eine belastbare Grundlage, um durch das Prinzip ‚Vermeiden – Verringern – Kompensieren‘ die Klimabilanz zu verbessern“, betont Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback, Geschäftsführer der GUTcert.









# CHAMPIONS OHNE GRENZEN E. V. IN DER CORONA-ZEIT

„Raus aus dem Abseits!“ ist ein gängiger Ruf im Fußball, den sich der ‚Champions ohne Grenzen e.V.‘ aus Berlin auch auf die Fahne geschrieben hat.

Seit 2012 engagiert sich der gemeinnützige Verein für Geflüchtete aus aller Welt und hilft den Betroffenen dabei, in Deutschland Fuß zu fassen. Als Hilfestellung dafür soll der Fußball dienen, mehrfach in der Woche kommen die Teilnehmenden zum Training zusammen und finden dabei nicht nur Freunde, sondern können sich zudem in alltäglichen Fragen beraten lassen. Darüber hinaus wollen die Verantwortlichen die Neuankömmlinge auch vor Anfeindungen schützen. „Wir probieren in unserem Training immer, einen sicheren Ort zu schaffen, an dem Diskriminierung keinen Platz findet“, erklären Projektkoordinatorin und Vorstandsmitglied Camille Andrelan sowie ‚Ladies‘-Trainerin Johanna Small im Gespräch. Im Interview sprechen die beiden über die Herausforderungen in der Corona-Zeit, die Integrationsarbeit, Zukunftsziele sowie die im Mai getätigte Unterstützung in Höhe von 7.500 Euro seitens der Hertha BSC-Stiftung.

Die Ausbreitung des Coronavirus hat den Alltag auf den Kopf gestellt und einen starken Einfluss auf sämtliche Bereiche genommen – auch ihr seid davon betroffen. Welche Herausforderungen gab es für euch in den vergangenen Wochen und Monaten?

**Andrelan:** Es war eine sehr schwierige Zeit, weil wir zum einen finanzielle Schwierigkeiten hatten und zum anderen das Training nicht stattfinden konnte. Für uns war eine große Herausforderung, wie man den Kontakt mit unseren Spielerinnen und Spielern aufrechterhalten kann. Es hat lange gedauert, den Kontakt aufzubauen, unsere Zielgruppe ist ohnehin nur schwer zu erreichen. Wir probieren, die Motivation zu halten und immer ansprechbar zu sein. Wir haben in der Corona-Zeit Online-Training angeboten. Es war zwar kein klassisches Fußballtraining, dafür aber mehr Fitnessinhalte und unsere Spielerinnen und Spieler konnten weiterhin im Austausch stehen. Zudem haben wir Pakete mit Bildern, Briefen, Trainingsshirts und kleinen Sportutensilien an unsere Teilnehmenden geschickt.

Schritt für Schritt kehrt die Normalität in den Alltag wieder ein, dennoch gibt es bislang weiterhin Einschränkungen – wie sieht eure Arbeit derzeit aus?

**Small:** Wir konnten Mitte Mai nach dem Ramadan wieder ins Training einsteigen. Es hat natürlich ganz anders ausgesehen als wir es gewohnt waren. Wir mussten Wege finden, das Hygienekonzept vor Ort umzusetzen und ein Training mit den geltenden Abstandsregeln zu gestalten. Es war fitnessorientierter als sonst, unsere Einheiten basieren normalerweise auf Spaß, Bewegung, Vertrauensbasis sowie kleinen Sportspielen. Das war schwierig umzusetzen. Wir mussten kreativ mit der Situation umgehen. Es war auch ein Prozess, denn das Training hat sich von Woche zu Woche verändert, nachdem wir gemerkt haben, was gut und nicht so gut ging. Seit Kurzem sind wir wieder in der Lage, Fußball spielen zu können, wie wir es kennen. Das macht es auch von der Motivation her wieder interessanter. Die spielerischen Spaßelemente umzusetzen, dass alle mit voller Motivation dabei sind, war am schwierigsten.



#### Wie läuft derzeit der Kontakt mit den Teilnehmenden ab?

**Small:** Wir haben ein Training, das auf Beziehungsarbeit basiert. Es ist ein offenes Miteinander, für das man sich normalerweise nicht anmelden muss. Nun haben wir aber die Situation, dass man darauf achtet, dass es nicht zu viele Teilnehmende sind und man auch weiß, wer da ist, um das Protokoll zu erfüllen. Das ändert die Art des Trainings. Es gab Teilnehmende, die sofort wieder da waren, was uns gefreut hat, aber es gibt auch Spielerinnen und Spieler, die haben wir seit Beginn der Corona-Zeit nicht mehr gesehen und es ist dabei schwierig, den Kontakt zu halten.

#### Habt ihr in eurer Arbeitsweise etwas umstellen müssen?

**Andrelan:** In der ‚Nachspielzeit‘ organisieren wir über die Beratungen hinaus auch Ausflüge. Beispielsweise picknicken wir im Park, verbringen Zeit am See oder schauen zusammen Fußballspiele – wir besuchen aber auch Jobmessen. Es findet außerhalb des Trainings



WIR PROBIEREN  
IN UNSEREM  
TRAINING IMMER,  
EINEN SICHEREN,  
ORT ZU SCHAFFEN,  
AN DEM  
DISKRIMINIERUNG  
KEINEN PLATZ  
FINDET.



statt und ist nicht nur Beratung, es ist zusammen Freizeit verbringen. Wir bieten den Teilnehmenden dort an, sie auch über das Training hinaus sozial zu begleiten. Das Projekt haben wir dann im Internet stattfinden lassen und waren weiterhin für Fragen per Telefon erreichbar. Es ging für uns auch darum, die Leute in der schwierigen Zeit zu begleiten, in der unter anderem Behördenstellen und Ämter geschlossen waren.

**Small:** Wir wollen wieder mehr individuelle Beratungen abseits des Platzes anbieten und haben das in der Vergangenheit teilweise getan. Wie viel wir aber anbieten können, ist auch davon abhängig, wie viele Leute das im Ehrenamt machen – die ja auch ihren Lebensunterhalt verdienen müssen – oder ob wir eine Finanzierung anbieten können, um das zu unterstützen und weiter ausbauen zu können.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

## Wie hat euch die Unterstützung der Hertha BSC-Stiftung durch die ungewisse Zeit geholfen?

**Small:** Wir sind dankbar für die Unterstützung seitens der Hertha BSC-Stiftung. Die Hilfe hat uns ermöglicht, als Verein weiter zu operieren und existieren. Wenn man sein Grundgerüst nicht finanzieren kann, kann man auch keine weiteren Trainings und Beratungen anbieten. Als Verein hat man laufende Kosten, die gedeckt werden müssen. Die Unterstützung hat uns geholfen, dass wir das erhalten können. Es wäre sonst nicht möglich gewesen. Es war ein wesentlicher Beitrag, damit wir den Kontakt mit den Leuten halten konnten und nicht alles eingebrochen ist.

## Eine enge Beziehung zu euren Teilnehmern ist das A und O. Was motiviert euch, Menschen mit den verschiedenen Hintergründen zu helfen?

**Andrelan:** Ich denke, es motiviert, wenn man einen Ort bietet, an dem sich die Teilnehmenden gut fühlen können und auch die Möglichkeit bekommen, Sport zu treiben. Sport hilft. Es hilft, eine Freizeitaktivität ohne den ganzen Alltagsstress zu haben. Es ist wichtig, dass in unserem Training trotz der unterschiedlichen Migrationshintergründe alle gleich angesehen werden, was in der allgemeinen Gesellschaft nicht immer der Fall ist. Das ist eine große Motivation.

## Du sprichst es an, in der Gesellschaft gibt es Tag für Tage Fälle von Ungleichheiten. Rassismus ist ein allgegenwärtiges Thema. Aufgrund der Proteste in den USA rückte das Thema in den vergangenen Wochen und Monaten noch stärker in den Fokus. Wie geht ihr damit um?

**Andrelan:** Rassismus ist für unsere Teilnehmenden immer ein Thema, Diskriminierung ist ein Teil ihres alltäglichen Lebens. Es ist auch beispielsweise für Frauen schwierig, die Sexismus erfahren. Wir probieren in unserem Training immer, einen sicheren Ort zu schaffen, an dem Diskriminierung keinen Platz findet und wir sie davon fernhalten können. Das ist ein großer Aufwand für uns, wir können sie dabei nur beraten. Wir versuchen uns nach dem Training immer zusammenzusetzen, das hängt dann auch von der Situation der Teilnehmenden ab. Uns begleitet auch immer ein erfahrener Sozialarbeiter.

## Wie sehen die kommenden Wochen und Monate bei ‚Champions ohne Grenzen‘ aus?

**Small:** Die größte Herausforderung für uns ist es nun, wieder einen laufenden Betrieb auf die Beine zu stellen, der auch gut funktioniert – besonders nach den strukturellen Veränderungen vor Kurzem, da wir vermehrt auf Ehrenamt umstellen. Danach wollen wir dann Projekte umsetzen. Die „Nachspielzeit“ wollen wir ausbauen, weil das wichtig ist. Zudem ist die Nachfrage hoch, die Teilnehmenden wollen unterstützt werden. In den vergangenen drei Jahren waren wir

außerdem aktiv in der Förderung des ehrenamtlichen Engagements. Wir unterstützen Mädchen, die Trainee-rinnen werden wollen. Meine Co-Trainerin hat beispielsweise die Lehrgänge gemeistert und ist in meinem Training dabei – so ein Fall ist auch ein gutes Vorbild für die anderen. Daran wollen wir wieder anknüpfen.



**CHAMPIONS ohne GRENZEN e.V.**, der Sport Club Siemensstadt Berlin e.V. und Hertha BSC bilden gemeinsam das ‚Bündnis Berlin-Hertha‘ des Programms ‚Willkommen im Fußball‘. Gefördert durch die DFL Stiftung und der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration besteht das Programm seit 2015 und richtet sich an geflüchtete Kinder sowie junge Erwachsene bis 27 Jahren. Es wird bundesweit durch lokale Kooperationen, bestehend aus Proficlubs und anderen sozialen Organisationen, umgesetzt und von der Deutschen Kinder und Jugendstiftung (DKJS) begleitet. Wir unterstützen CHAMPIONS ohne GRENZEN e.V. insbesondere in der Umsetzung von Trainingseinheiten des Standorts in Wedding und durch Bereitstellung organisatorischer sowie materieller Ressourcen. Durch weitergehende Kultur-, Bildungs-, Vernetzungs- und Qualifizierungsangebote schaffen wir gemeinsam einen Rahmen, in der sich das soziale Potenzial des Fußballs in vielfältiger Weise auswirken kann.



# 16 KÖRBE HEIDELBEEREN FÜR KREBSKRANKE KINDER

Im Juli 2020 stand erneut ein Arbeitseinsatz auf dem Erlebnishof Klaistow auf dem Programm. Diesmal wanderten leckere Heidelbeeren in die Körbe der Hertha-Mitarbeiter, die ihre gewohnten Tätigkeiten in der Fanbetreuung oder im Ticketing für die Aktion eingetauscht hatten.

Auch dieses Mal hatte der Besuch auf dem Hof in Brandenburg im Gemeindeteil Busendorfs und damit im Ortsteil der Stadt Beelitz, einen wohlthätigen Hintergrund. „Die gepflückten Heidelbeeren bringen wir in das Kinderkrankenhaus nach Buch, um den jungen Patienten, aber auch ihren Eltern, den Ärztinnen und Ärzten und dem Pflegepersonal eine Freude zu machen“, erklärte Donato Melillo, Abteilungsleiter unserer Fanbetreuung, das neuerliche Engagement. Denn Melillo war bereits im April dabei, als die Mitarbeitenden während der Corona-Krise bei der Spargelernte mitgeholfen hatten. Trotz wenig praktischer Erfahrung ernteten die freiwilligen Helferinnen und Helfer fast 150 kg der jungen Triebe. Vom Engagement begeistert, verdoppelte der Spargelhof die Menge sogar noch. Im April durfte sich die Berliner Tafel über eine Spende von etwa 300 kg Spargel freuen. „Ich finde diese Bereitschaft klasse, erst der Einsatz beim Spargelstechen, nun das Pflücken der Heidelbeeren und das alles für den guten Zweck. Wir sind da natür-



*Am 09.07.2020 sammelten unsere Mitarbeitenden aus der Geschäftsstelle über 30 kg der Waldfrucht in Klaistow. Herthinho übergab die Beeren anschließend an die Kinderonkologie des HELIOS-Klinikums in Buch.*

lich sehr gerne mit dabei“, zeigte sich Spargelhof-Geschäftsführer Ernst-August Winkelmann begeistert. Die Idee zur erneuten Mithilfe hatte wie schon bei der Spargelernte Hertha-Fan Dirk Johl, der als Personaldienstleister Unternehmen aus Land- und Forstwirtschaft sowie Garten- und Landschaftsbau bei der Vermittlung und Betreuung von Arbeitssuchenden aus der Region unter die Arme greift. „Mein Herz ist weiß wie Spargel und blau wie Heidelbeeren“, scherzte Johl, um dann festzuhalten: „Diese Kooperation ist schön. Für den guten Zweck sind wir alle mit Herzblut dabei.“

Glücklich waren auch die Kinder und das Personal in der Kinderonkologie des HELIOS-Klinikums in Buch, als Herthinho die insgesamt 16 Körbe im Anschluss ans Pflücken vorbeibrachte. Schließlich kamen dabei

umgerechnet etwa 32 kg der Waldfrucht zusammen – genug also, um der gesamten Einrichtung eine kleine Freude zu machen. „Wir sind sehr froh und dankbar, dass wir mit Hertha BSC so eng zusammenarbeiten und immer wieder so tolle Aktionen entstehen“, sagte Robert Kohn, Physiotherapeut auf der Kinderstation, an der Seite von Andreas Landgraf von Kolibri e.V., der Hilfsorganisation für krebskranke Kinder. Doch auch Kohn revanchierte sich stellvertretend bei den Blau-Weißen und überreichte ein Bild als Dankeschön für die Vereinsspenden aus der Weihnachtszeit, mit denen die Klinik den Physiotherapieraum mit neuen Geräten ausstatten konnte.





*RASSISMUS TUT UNGLAUBLICH  
WEH. ER HINTERLÄSST NARBEN AUF  
DER SEELE. LEIDER ODER ZUM  
GLÜCK WISSEN VIELE NICHT, WIE ER  
SICH ANFÜHLT.*

Jordan Torunarigha, Profispieler Hertha BSC







# „ÜBERALL, WO RASSISMUS VORKOMMT, MUSS DIE ZIVILCOURAGE SCHON DA SEIN“

Jordan Torunarighas Antwort im DFL Stiftungs-Interview bewegt

Jordan, im Februar wurdest Du selbst Opfer rassistischer Beleidigungen. Du hast damals gesagt, dass es nicht das erste Mal war, dass Du Erfahrungen mit Rassismus gemacht hast. Was kann aus Deiner Sicht jede und jeder Einzelne im Alltag tun, um Rassismus die Stirn zu bieten?

*Rassismus tut unglaublich weh. Er hinterlässt Narben auf der Seele. Leider oder zum Glück wissen viele nicht, wie er sich anfühlt. Ich habe wie meine Eltern viele Blicke der Abneigung ertragen müssen. Ich denke, niemand hasst von Geburt an eine andere Person aufgrund ihrer Hautfarbe, Herkunft oder*

*Religion. Rassismus muss bereits in den Grundschulen bekämpft werden. Überall, wo Rassismus vorkommt, muss die Zivilcourage schon da sein. Projekte wie ‚MitternachtsSport‘ sind daher wichtiger denn je. Dort sagen wir immer: Wenn wir die Herzen erreichen, dann erreichen wir auch die Köpfe. Kinder und Jugend-*

## OHNE WORTE – JORDAN TORUNARIGHA INTERVIEW IN DER SÜDDEUTSCHEN ZEITUNG

Geboren: 7. August 1997 in Chemnitz

Beruf: Fußballer

Ausbildung: Abitur

Status: Tränen lügen nicht



*Sie wurden im Laufe Ihrer Karriere immer wieder rassistisch beleidigt. Ihre Botschaft an die Menschen, die Sie beschimpft haben?*



*Ihr Vater stammt aus Nigeria. Könnten Sie da leben?*



*Ihr Blick, um Ihren Gegenspieler einzuschüchtern?*

liche sollen Rassismus weder erleben noch kennenlernen. Der ‚MitternachtsSport e.V.‘ bringt daher junge Menschen unterschiedlichster Hintergründe zusammen und fördert den gegenseitigen Respekt. Er bietet eine Familie, in der jeder willkommen ist.

Und ich bin froh, in einem Club wie Hertha BSC zu spielen, wo dieses Thema sehr ernst genommen und gelebt wird. Ich denke da an die Vielfaltsspieltage oder Kampagnen gegen Rassismus. Der Profifußball darf nicht nur zur Unterhaltung beitragen, sondern muss auch seiner Verantwortung gerecht werden

und Menschen helfen, denen es nicht so gut geht. Er muss sich aber auch zu wichtigen Themen der Gesellschaft positionieren. Ich wünsche mir, dass der Profifußball sein soziales Wirken weiter steigert, sich für die Belange junger Menschen einsetzt und auf wichtige gesellschaftliche Themen hinweist.



Und mit welchem flirten Sie?



Um wie viel Uhr gehen Sie vor einem wichtigen Spiel ins Bett?



Ronaldo oder Messi?



Was wollten Sie Angela Merkel schon immer mal sagen?

# 1892 LITER WASSER FÜR OBDACHLOSE

**33, 31, 35, 32, 36: Die Temperaturen in der deutschen Hauptstadt überschritten im Sommer nicht selten die 30-Grad-Marke. Doch nicht jeder hatte die Möglichkeit dazu, sich in kürzester Zeit die benötigte Abkühlung zu beschaffen. Mitglieder des blau-weißen Fanclubs ‚Axel Kruse Jugend‘ machten es sich zur Aufgabe, Bedürftigen eine Flasche Wasser zu reichen. Im Fokus: Die Obdachlosen in der Spremetropole, denen die nötigen finanziellen Mittel dafür oft fehlen.**

Ausschlaggebend für die Aktion ‚1892 Liter Wasser‘ war eine Reportage im Fernsehen, die das Thema behandelte. Fanclub-Mitglied Remi Dubard sah diese und wurde aktiv. Der Herthaner schrieb Andre Ruschkowski, der ebenfalls ein Teil der ‚Axel Kruse Jugend‘ ist. Mit weiteren Mitgliedern entstand die Idee, auch in Berlin tätig zu werden. „Es ist Hilfe, die schnell zu organisieren ist und sofort bei denen ankommt, die es brauchen“, erklärt Dubard. Dabei wurden erst am Alexanderplatz Spenden entgegengenommen, bevor es auf eine mehrstündige Reise durch Berlin ging.

Bei der Übergabe des Wassers galt es, wichtige Punkte zu beachten, um die Obdachlosen nicht zu verschrecken. Ruschkowski hatte aufgrund seiner Arbeit bereits Erfahrung im Umgang mit Bedürftigen. „Viele von uns haben nicht so viele Berührungspunkte mit Obdachlosen. Auch ich habe mir bei der Berliner Stadtmission noch weitere Tipps geholt. Im direkten Kontakt sind Respekt und eine gewisse Empathie entscheidend“, erläuterte unser Fan. Das Team habe für ihren Einsatz bisher ausschließlich positive Rückmeldungen erhalten. „Wir werden als Herthaner identifiziert – und das kommt ganz gut an. Sowohl bei den Bedürftigen als auch bei den Leuten, die drumherum stehen“, skizziert Ruschkowski. So spendete der Sicherheitsmann eines Supermarktes, nachdem er auf die Aktion aufmerksam wurde, den gesamten Einkauf und sicherte so eine weitere Fuhre Wasser.





# #HELPERS4FREE: 5.000 GRATIS-TICKETS FÜR CORONA-HELFER

**Die Corona-Pandemie hat das weltweite öffentliche Leben massiv verändert und auf den Kopf gestellt. In Zeiten von geschlossenen Geschäften und Lokalen, Kontaktbeschränkungen und Abstandsregeln sind vor allem Solidarität, Hilfsbereitschaft und eine gegenseitige Unterstützung gefragt.**

Diese Werte schrieben auch wir uns auf die Fahne. Neben ‚Danke‘-Paketen für Pflegerinnen und Pfleger, Spenden oder Versorgungspakete und dem Einsatz auf den Erntefeldern initiierten wir gemeinsam mit unseren Sponsoren und Partnern die Aktion ‚Helpers4free‘, die sich an die unermüdlichen Helferinnen und Helfer in systemrelevanten Berufen richtete.

Dabei konnten wir zahlreiche Partner und Business Club-Mitglieder gewinnen, die freiwillig auf ihre Kartenkontingente der restlichen Heimspiele der vergangenen Saison verzichteten. Und die Zahl, die dabei zustande kam, konnte sich sehen lassen: Insgesamt stellten wir und unsere Partner 5.000 Tickets zur Verfügung. Diese werden nach Wiederaufnahme des gewohnten Spielbetriebs mit Zuschauerinnen und Zuschauern in den Stadien an hervorzuhebende Berufssparten kostenfrei übergeben.



*Gemeinsam mit unseren Partnern und den Business Club-Mitgliedern sammelten wir nicht genutzte Karten der vergangenen Saison und stellen sie nach Fortsetzung des Spielbetriebs mit Zuschauern den systemrelevanten Berufssparten kostenfrei zur Verfügung.*



*ES IST EINFACH LEHRREICH  
UND SCHÖN, ETWAS ZURÜCKZUGEBEN  
UND AUCH DEN LEUTEN DEN  
RESPEKT ZU ZOLLEN, DEN SIE ALLE  
VERDIENT HABEN.*

Niklas Stark, Profispieler Hertha BSC







# EIN TRIKOT „FÜR PAULINE“



## Das Schicksal der kleinen Pauline hat uns tief berührt.

Das Schicksal der kleinen Pauline berührte die gesamte Hertha-Familie. Bereits im Sommer nutzten wir unsere sozialen Kanäle, um auf die Geschichte des an Blutkrebs erkrankten Mädchens aufmerksam zu machen. Beim Heimspiel gegen Eintracht Frankfurt am 25.09.2020 liefen die Herthaner mit dem Aufdruck „für Pauline“ auf der Brust auf. Damit wollten wir die größtmögliche Aufmerksamkeit für die Registrierung als potenzieller Stammzellspender bzw. Stammzellenspenderin bei der DKMS lenken. Die Initiative, die freie Brust für solche bedeutsamen Themen zu nutzen, geht auf Präsident Werner Gegenbauer und Vizepräsident Thorsten Manske zurück.

Mit dem Schriftzug „für Pauline“ und ihren Fußabdrücken auf dem Trikot wollten die Fußballprofis aber auch Aufmerksamkeit für alle Menschen weltweit schaffen, die an Blutkrebs erkrankt und auf eine lebensrettende Stammzellspende angewiesen sind. „Da ich schon lange Zeit Hertha-Mitglied bin, dachte ich mir, ich schreibe den Verein einfach per Mail an. In solch einer Situation hat man nichts zu verlieren“, erklärt Paulines Vater Alexander berührt. „Wir sind sehr glücklich und dankbar darüber, dass Hertha BSC unserer Bitte nachgekommen ist. Dank der großen Reichweite der Clubkanäle und sogar über einen Video-Aufruf des Sportdirektors Arne Friedrich wurde auf unser Anliegen aufmerksam gemacht. Dass Pauline



## BLUTKREBS MACHT KEINE PAUSE

Die DKMS hat sich zur Aufgabe gemacht, für alle an Blutkrebs erkrankten Menschen eine passende Spenderin oder einen passenden Spender zu finden. Derzeit erhält alle 15 Minuten in Deutschland ein Mensch die Diagnose Blutkrebs, weltweit alle 35 Sekunden. Jede Zehnte bzw. jeder Zehnte sucht vergeblich nach der passenden Stammzellspende. Aufgrund der aktuellen Covid-19-Pandemie möchte die DKMS ihren Beitrag leisten und führt keine öffentlichen Registrierungsaktionen durch. Um den Menschen dennoch die Möglichkeit zu geben, sich unkompliziert und sicher als potenzielle Stammzellspender zu registrieren, gibt es die Veranstaltungen nun im virtuellen Raum. Jeder zwischen 17 und 55 Jahren kann zum Lebensretter werden – mit einem einfachen Wangenabstrich. Das Registrierungsset kann online angefordert werden. Wichtig ist, dass das vollständig ausgefüllte Set wieder an die DKMS zurückgesendet wird. Denn erst dann ist eine Registrierung erfolgreich.



jetzt sogar stellvertretend für alle Erkrankten beim Heimspiel auf dem Trikot vertreten ist, um auf dieses wichtige Thema aufmerksam zu machen, hätten wir niemals erwartet. Das Engagement von Hertha BSC ist einfach überragend!"

Für Hertha BSC und Paul Keuter, Mitglied der Geschäftsleitung, war schnell klar, dass dieses wichtige Thema unterstützt werden muss. „Unzählige viele Menschen, darunter Babys und Kinder, sind zum Überleben auf eine Stammzellspende angewiesen. Paulines Geschichte zeigt, wie wichtig es ist, dass sich möglichst viele Menschen registrieren lassen, damit Leben gerettet werden können. Wir sind froh, dass wir mit der besonderen Beflockung unseres Trikots einen Beitrag dazu leisten können“, kommentierte Keuter die besondere

Maßnahme für das erste Heimspiel der neuen Bundesliga-Saison. Bereits seit vielen Jahren engagieren sich zahlreiche Blau-Weiße auf Initiative der ‚Harlekins Berlin ‘98‘ mit der Aktion ‚Spendet Becher, rettet Leben‘ zur Erinnerung an den 2005 an Leukämie gestorbenen Herthaner Benjamin Bienert.

Während Berlin und wir also alles daran setzen, für Pauline und alle anderen Patientinnen und Patienten Menschen für eine Registrierung bei der DKMS zu gewinnen, musste die erst acht Monate alte Pauline jetzt schon um ihr Leben kämpfen. Nach der Diagnose Blutkrebs begann die weltweite Suche nach dem genetischen Zwilling, der Pauline durch eine Stammzellspende ein Weiterleben ermöglichen könnte. Diese Suche blieb leider erfolglos.

**REGISTRIEREN,  
BLUTKREBS  
BESIEGEN**

dkms.de

**DKMS**  
WIR BESIEGEN BLUTKREBS

# HERTHA AUCH IM BLINDENFUSSBALL ERSTKLASSIG

**Wir bekommen Bundesliga-Zuwachs der besonderen Art. Die Berliner Blindenfußballer, Gründungsmitglieder der seit 2008 existierenden Deutschen Blindenfußball Bundesliga, wechselten zur bevorstehenden DBfBL-Saison 2020 vom FC Viktoria Berlin zu Hertha BSC.**

„Wir freuen uns sehr, nun so eine tolle und faszinierende Abwandlung unseres Sports wie den Blindenfußball in unseren Reihen zu haben. Damit wollen wir mehr Vielfalt, Toleranz und Teilhabe in Sport und Gesellschaft aktiv unterstützen“, so Paul Keuter, Mitglied der Geschäftsleitung. „Hierbei gibt es über die rein sportliche Betätigung hinaus ein großes Potential für die Förderung blinder und sehbehinderter Menschen“, sagte Keuter weiter.

„Der Wechsel zu Hertha eröffnet dem Blindenfußball in der Hauptstadt neue Perspektiven und Möglichkeiten nicht nur infrastruktureller, sondern auch sportlicher Art“, sagte Oliver Heise, Trainer der Blindenfußball-Mannschaft. Bereits seit der Blindenfußball-EM 2017 in Berlin gab es regelmäßigen Kontakt zwischen den Blindenfußballern und uns. Im vergangenen Jahr waren die Kicker gern gesehene Gäste beim Vielfalts-Spieltag, wo sie ihren Sport vorstellten.

Zur Begrüßung der Berliner Blindenfußballer in unserer Hertha-Familie gab es im September 2020 ein Treffen mit den Profis Maximilian Mittelstädt und Nils Körber sowie Sportdirektor Arne Friedrich und Paul Keuter. Die Spieler und Trainer gaben den Profis Einblicke in ihre inklusive Sportart und erklärten ihnen die Regeln. Nach einem Kennenlernen erprobten sich die Profis in ihrer Sportart, ohne zu sehen. Mit Augenbinden drib-



belten sie den rasselnden, mit Metallplättchen ausgestattetem Ball durch einen Parcours und versuchten, das Tor zu treffen. „Das war wahnsinnig schwer, die Wahrnehmung ändert sich komplett, man muss sich auf sein Gehör verlassen. Ich habe großen Respekt vor





Im September 2020 hießen wir die Blindenfußballer willkommen, die von nun an Hertha BSC in der Bundesliga vertreten.

der Leistung der Blindenfußballer, die ohne diesen wichtigen Sinn kicken", sagte Maximilian Mittelstädt. Mit seinen 13 Jahren zeigte der jüngste Kaderspieler Emilio den Profis, worauf sie achten müssen. „Ich bin seit vielen Jahre Hertha-Fan und freue mich riesig, jetzt für meinen Lieblingsverein spielen zu dürfen. Nach meinem Unfall hätte ich nie gedacht, dass ich wieder Fußball spielen werde und vor allem einem Profispieler noch etwas beibringen kann“, zeigte sich Emilio stolz.

Die Bundesliga-Saison startete am 12.09.20. Wir trafen in der Spielzeit unter anderem auf die SG PSV Köln, den FC St.Pauli und Borussia Dortmund. Eine Kooperation der DFB-Stiftung Sepp Herberger, dem Deutschen Behindertensportverband (DBS) und dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) ermög-

licht den organisierten Spielbetrieb. Aktuell sind sechs Spieler für Herthas Bundesliga-Kader gemeldet, zwei davon sind Torhüter.

Neben dem Bundesliga-Betrieb wird ein wesentlicher Schwerpunkt dabei künftig vor allem auch auf der Nachwuchsarbeit liegen. Ziel ist es, möglichst viele Betroffene – gleich welchen Alters und Geschlechts – an die Sportart heranzuführen und ihnen so die Möglichkeit zu geben, trotz Blindheit oder Sehbehinderung selber Fußball spielen zu können. Dafür suchen wir noch weitere Trainer\*innen, Betreuer\*innen und Spieler\*innen ab 14 Jahren. Interessierte können sich unter [blindenfussball@herthabsc.de](mailto:blindenfussball@herthabsc.de) melden.



# „SCHICHTWECHSEL“ ERFÜLLT BLAU-WEISSEN TRAUM

**Der Wechsel zum eigenen Lieblingsverein – der Traum eines jeden Fußballfans. Thomas Anders erfüllte sich diesen Wunsch im Rahmen des Aktionstags ‚Schichtwechsel‘ und tauschte im September 2020 seinen eigentlichen Arbeitsplatz im Kleintierpark Wuhletal ein.**

Statt sich um das Wohl der Zwei- und Vierbeiner zu kümmern, half der Tierpfleger für einen Tag in der Geschäftsstelle der Blau-Weißen aus. Ins Leben gerufen hat dieses besondere Projekt, das diesen ‚Schichtwechsel‘ Jahr für Jahr ermöglicht, die Landesarbeitsgemeinschaft der Berliner Werkstätten für behinderte Menschen. Wie schon 2019 beteiligten wir uns auch dieses Mal wieder an dem Aktionstag.

Die Idee hinter dem Projekt ist schnell erklärt: Durch den Wechsel des Arbeitsplatzes von Personen mit und ohne Behinderung und ihren Begegnungen entstehen neue Perspektiven für alle Beteiligten. „Die Gesellschaft hat uns alle in Bastelstuben gesteckt. Wir



sind aber keine Bastelstuben mehr. Wenn man sich die Werkstätten anschaut, stellen die Menschen dort gute Produkte her“, zeigt der Fan der ‚Alten Dame‘ die Problematik in der öffentlichen Wahrnehmung dieser Einrichtungen auf.

## **PRESSEKONFERENZ HAUTNAH UND INTERVIEW MIT STARK**

Zu Beginn seines Arbeitstages durfte der Tierpfleger bei einem Rundgang das Vereinsgelände ausführlich besichtigen. Dabei bekam der gebürtige Berliner viele verschiedene Einblicke, besonders in unsere Nachwuchs- und Medienarbeit. So durfte Anders an der Pressekonferenz vor dem anstehenden Saisonauftakt der Spreeathener in Bremen teilnehmen. „Das fand ich schön“, strahlte der Berliner noch Stunden nach dem Besuch des Medienraums. Wenige Augenblicke später wartete bereits das nächste Highlight – ein Interview mit Niklas Stark. Der Defensivspieler weiß um die





Wir nahmen im September 2020 bereits zum zweiten Mal am Projekt der Berliner Werkstätten teil, bei dem Menschen mit und ohne Behinderung für einen Tag ihren Arbeitsplatz tauschen.

Bedeutung der mittlerweile bundesweiten Aktion: „Es ist einfach lehrreich und schön, etwas zurückzugeben und auch den Leuten den Respekt zu zollen, den sie alle verdient haben“, so unsere Nummer 5. Der 25-Jährige hatte bereits im Vorjahr an dem Projekt

teilgenommen und gemeinsam mit den ehemaligen Mitspielern Per Skjelbred und Alexander Esswein sein handwerkliches Können in einer Fahrradwerkstatt unter Beweis gestellt. Nach den zahlreichen Eindrücken bekam Tierpfleger Anders abschließend das neue

Heimtrikot überreicht, das die Profimannschaft im Anschluss noch signierte. „Es war spannend. Ich habe mich sehr drauf gefreut, da ich selbst Herthaner bin“, resümierte der Fußballfan den erlebnisreichen Tag.



# INKLUSIVE ONLINE- LESUNG VON 'DIE DREI ??? KIDS'

**Drei Jungdetektive sorgen mit ihren Ermittlungen immer wieder für spannende Geschichten. Ihre Namen? Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews.**

Das Trio forscht gelegentlich auch in der Welt des Fußballs. Im neuesten Abenteuer war das Dreigespann in einem Fußballcamp der deutschen Profivereine unterwegs. Im September 2020 lud Autor Boris Pfeiffer die Mitglieder unseres Kids-Clubs im Alter zwischen acht und zwölf Jahren sowie Freunde zu einer virtuellen Lesung via YouTube ein. Der 56-Jährige gab Einblicke in die Erlebnisse der drei Jungs und las aus dem erst Mitte August 2020 erschienenen Buch ‚Die drei ??? Kids, Team Bundesliga‘ vor. In einer gemeinsamen Runde regte Pfeiffer nicht nur zum Miträtseln an, sondern verschenkte auch ein Exemplar des neuen Buches.



## i

**Das Buch:** Das Trio Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews freut sich über die Teilnahme an einem Fußballcamp für die Kids-Clubs diverser deutscher Profivereine. Doch nach dem Aufbauen der Zelte werden die Freunde beschuldigt, falsch zu spielen. Es entsteht ein Netz aus Fragen. Wer steckt dahinter? Können die Jungs den Fall gemeinsam mit den Kindern der Kids-Clubs lösen? Autor Pfeiffer wird Auskunft darüber geben.

## i

**Der Autor:** Boris Pfeiffer ist ein langjähriger Schreiber der ‚Die drei ??? Kids‘. In der Saison 2015/16 las der 56-Jährige bereits vor mehreren Kids-Clubs von zahlreichen Bundesliga-Vereinen aus seinem Sonderband ‚Die drei ??? Kids‘ mit Bezug auf die höchste deutsche Spielklasse vor. Über die zahlreichen Geschichten der drei Jungdetektive arbeitet Pfeiffer zudem an Theaterstücken und Romanen für Kinder sowie Jugendliche und hat bereits über 50 Bücher veröffentlicht.

# ZUSAMMEN FÜR EIN SAUBERES SPREEATHEN

**Gemeinsame Sache! Auch in diesem Jahr beteiligten wir uns an den Berliner Freiwillingentagen und engagierten uns, um die Stadt ein kleines Stück schöner und sauberer zu machen.**

Die Herthaner waren gleich doppelt im Einsatz: Mitarbeitende der Geschäftsstelle paddelten gemeinsam mit Herthinho über die Spree und sammelten Müll ein. Dafür fuhren sie ans andere Ende der Stadt, um beim Kanuverleih ‚Backstage Tourism‘ in Friedrichshain abzulegen. Mit den ‚Green Kajaks‘, die an ausgewählten Kanustationen in Berlin und anderen Orten in ganz Europa genutzt werden können, paddelten sie über den Fluss, um ihn von unliebsamen Hinterlassenschaften zu befreien. Dabei kam einiges zusammen: Von Glasflaschen über Plastiktüten bis hin zu verlorenen Bootnummernschildern.

Außerdem trafen sich Fans und Mitarbeitende am Olympiastadion, um auch hier aufzuräumen und das Gelände um die Heimspielstätte der Herthaner pünktlich zum Bundesliga-Start der Saison 2020/21 vom Müll zu befreien.



*Wir packten beim Müllsammeln mit an und räumten im Rahmen der Berliner Freiwillingentage 2020 auf der Spree und rund um das Olympiastadion auf.*



**OKTOBER 2020**



***DIE GESUNDHEIT  
ALLER STEHT FÜR UNS  
AN ERSTER STELLE.***

Michael Preetz, Geschäftsführer Sport Hertha BSC







# NEUER WILHELM-WERNICKE-PREIS WÜRDIGT SOZIALES ENGAGEMENT IM FUßBALL

Die Hertha BSC Stiftung erweitert ihr Engagement. Mit dem Wilhelm Wernicke Preis fördert die Stiftung künftig Initiativen und Projekte der Jugendhilfe, das können Jugendprojekte in Sport und Kultur oder auch Maßnahmen zur Integration junger Menschen sein. Der Wilhelm Wernicke Preis will damit einen aktiven Beitrag zu einer offenen, freiheitlichen und pluralistischen Gesellschaft leisten.

Der neue Preis wurde 2020 auf Initiative von Bernd Schiphorst, Vorsitzender der Hertha BSC Stiftung, ins Leben gerufen und ist ein wichtiger Beitrag zum sozialen und karitativen Profil von Hertha BSC. Wie der gesamte Verein setzt sich die Stiftung nachhaltig für die Vielfalt der Gesellschaft, deren Fortschritt und für ein faires und sportliches Miteinander ein.

Der Wilhelm Wernicke Preis wird erstmals 2020 und zukünftig jährlich ausgeschrieben. Vergeben werden drei Preise. Der erste Preis ist mit 20.000, der zweite mit 3.000 und der dritte mit 2.000 Euro dotiert. Über die Auszeichnung entscheidet eine unabhängige Jury.



Der Jury gehören Lala Süsskind, Geschäftsführerin des Jüdischen Bildungswerks, die Journalistinnen Eva-Maria Lemke und Beate Wedekind, Frank Briegmann, Europa-Chef von Universal Music, Bischof Wolfgang Huber, Staatsoper-Intendant Matthias Schulz, Schauspieler Christian Ulmen sowie die Vorstandsmitglieder der Hertha-Stiftung, Bernd Schiphorst, Thorsten Manske, Paul Keuter und Michael Preetz, an. Die Hertha-Stiftung wurde 2002 zum 110. Geburtstag des Vereins von Schiphorst und Manske gegründet.

Weitere Informationen zum Preis, seinem Namensgeber und den Vergabemodalitäten gibt es unter [www.wilhelmwernickepreis.de](http://www.wilhelmwernickepreis.de)

**i**

Wilhelm Wernicke (1882 – 1967) wird mit gerade einmal 27 Jahren Präsident von Hertha BSC. Bis auf zwei kurze Unterbrechungen bleibt er es auch bis zum Jahr der nationalsozialistischen Macht ergreifung. In seine Amtszeit fällt die bis heute sportlich erfolgreichste Phase des Vereins. Hertha BSC wird 1930 und 1931 Deutscher Fußballmeister. Als langjähriges SPD-Mitglied und Gewerkschafter muss Wilhelm Wernicke 1933 seine Position räumen und für ein NSDAP-Mitglied Platz machen. Zumindest offiziell. Denn als gewiefter ‚Strippenzieher‘ gelingt es ihm, den Verein auch ohne Amt durch die Zeit der Diktatur und die Wirren des Krieges zu steuern – ihn im Kern von dem „braunen Sumpf“ zu bewahren. Direkt nach dem Krieg übernimmt Wilhelm Wernicke noch einmal ganz offiziell das Ruder, um es 1946 an seinen Nachfolger Fredy Stahr zu übergeben. Bis heute gilt Wilhelm Wernicke als einer der verdientesten Vereinsvorsitzenden der langen Hertha BSC Historie.

# IMPRESSUM

## **Herausgeber**

HERTHA BSC

Hanns-Braun-Straße Friesenhaus 2 | 14053 Berlin

Telefon 030-300928-0 | Telefax 030-300928-99

info@herthabsc.de

## **Redaktion**

Paul Keuter (Verantw.) | Laura Bertram

Theresa Hentschel-Boese | Liza Hanisch

Redaktionelle Mitarbeit:

Florian Waldkötter | Simon Jötten

Konstantin Keller | Ugur Soner | Arne Werner

## **HERTHA im Internet**

[www.herthabsc.de](http://www.herthabsc.de)

[www.herthatv.de](http://www.herthatv.de)

[www.herthabsc.de/facebook](http://www.herthabsc.de/facebook)

## **Fotos**

CityPress, Hertha BSC

## **Umsetzung**

Raphael Brinkert Campaigning

[raphaelbrinkert.com](http://raphaelbrinkert.com)

Text: Anselm Geserer

Layout/Satz: Erich T. Kloth

## **Anzeigenverwaltung**

HERTHA BSC

Sportfive GmbH | Tobias Zimmer

## **Druck**

Druckerei Häuser KG

Venloer Straße 1271 | 50829 Köln





